NR.3 | JG.1 HERBST 2023

geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem Villnößtal



Inhalte dieser Ausgabe





Sommerleseaktion der Bibliothek

Seite 14

GEMEINDE	
Infos vom Bürgermeister	3
Gemeindebeschlüsse	4
Bolzplatz in St. Magdalena	7
Kunterbunter Sommer	8
Biomüllanalysen	9
Haltung und Führung von Hunden	9
Dorfchronist	10
Erna ist mobil	10
"Hör mir doch einfach zu"	11
GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN	
Hochzeit, Geburt, Erinnerung	12
Geburtstage	13
GESELLSCHAFT & KULTUR Bibliothek	14
Ein etwas anderes "Festl"	16
Freiwillige Feuerwehr St. Peter	17
Alters- und Pflegeheim	18
Aus aller Welt – in aller Welt	20
Herz-Jesu-Feuer	22
Firmgruppe Teis	23
Pfarrei Villnöß	24
Musikkapelle Teis	26
KVW Senioren	28
MK Villnöß Promenadenkonzert	29
Aufruf Schnauzerball!	30
WIRTSCHAFT	
Lammwochen	31
Das Nachhaltigkeitslabel Südtirol	32
60 Jahre Treue	33
co came nead	
NATUR & GESUNDHEIT	
Abnehmen oder annehmen?	34
Hinsehen, hinhören, handeln	36
Naturparkhaus	38
OLLERHOND	
Elki Klausen	41
Kurioses	42
Inser Dialekt	44
Der Fried	45
Nachgefragt	46

Treffen am Mesnerhaus mit Arch. G.Mahlknecht, BM P. Pernthaler, Ehrenbürger R. Messner, VTG Direktor K. Messner und Arch. M.Mumelter

Infos vom Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Panascharte in der Geislergruppe ist aus Sicherheitsgründen schon geraume Zeit gesperrt. Reinhold Messner hat angeboten, mitzuhelfen, damit diese wichtige Verbindung durch neue Route bzw. einen Klettersteig wieder zugänglich wird. Diesbezüglich hat es Begehungen mit Vertretern der Forst Domäne, der Gemeinde und Mitarbeitern von Reinhold gegeben. Gemeinsam werden wir nun die bürokratischen und rechtlichen Voraussetzungen prüfen, um dann in die Umsetzung gehen zu können.

Zum Thema "Museum Reinhold Messner" hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, zwei Geschosse des Mesner Hauses dafür zur Verfügung zu stellen. Aus Gründen der Raumordnung bzw. urbanistischen Zweckbestimmung war es leider nicht möglich, die Zellen-Veranda für dieses Projekt vorzusehen, wie ursprünglich angedacht. Architekt Gerhard Mahlknecht wird gemeinsam mit dem Denkmalamt und der Gemeinde ein neues Konzept für das Mesnerhaus ausarbeiten. Das Dachgeschoss wird als Chorproberaum ausgebaut und im Kellergeschoss sollen voraussichtlich zwei Räumlichkeiten dem Imker-Verein zur Verfügung gestellt werden.

Am 22. Oktober finden die **Landtagswahlen** statt. Die Entscheidung, wer das Land Südtirol regiert, kann von wenigen Stimmen abhängen – vielleicht genau von deiner. Gehe ich also nicht wählen, werden andere entscheiden, wer mich vertritt. Eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger an ihr beteiligen. Also mein Aufruf an alle Wahlberechtigten, besonders an unsere Jugendlichen: Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch!



Peter Pernthaler Bürgermeister

Gemeindebeschlüsse März bis Mai 2023

Dies ist eine nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses von Juni bis August 2023. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mwst. Alle Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar. www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/ Aktuelles/Amtstafel

Trinkwasserleitung "Haube" - Erneuerung des Unterbrecherschachtes - Erstellung eines getrennten Ausführungsprojektes aus der 1. Variante und des Sicherheitsplans, Beauftragung mit der Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase, Abrechnung u. als Verantwortlicher der Arbeiten - Auftragserteilung an Herrn Geom. Ivan Perathoner für den Betrag von € 13.799.

Regionalentwicklung LEADER

- Der Gemeindeausschuss beschließt, sich der Bewerbung als LEADER-Gebiet "Eisacktaler Dolomiten" für die Förderperiode 2023-2027 anzuschließen und die Erarbeitung der entsprechenden Lokalen Entwicklungsstrategie zu befürworten.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport "Ranuier Rungg" in St. Magdalena - Das Ausführungsprojekt wird mit einem Betrag von € 734.011, ausgearbeitet vom Herrn Dr. Arch. Andreas Vallazza – ENARTEC, genehmigt.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport "Ranuier Rungg" - Gewerke und Vergabeverfahren, Zuschläge - Der Gemeindeausschuss beschließt, das Vergabeverfahren Gewerk Zimmermannsarbeiten zu einem Betrag von € 408.717, Gewerk Fenster zu einem Betrag von € 61.730 und Gewerk Erdarbeiten zu einem Betrag von € 61.634 einzuleiten.



Vorbereitungen Rodelgebäude Ranuier Rungg

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport "Ranuier Rungg" Der Auschuss beschließt, das Gewerk Fenster an die Firma Finstral AG zu einem Betrag von € 38.084, die thermosanitären Installationen an die Gesellschaft Gebr. Schenk KG zu € 31.579 u. die Elektroarbeiten an die Gesellschaft Elektro Oberrauch GmbH zu einem Betrag von € 37.721 zu vergeben.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport "Ranuier Rungg" Der Ausschuss beschließt, das Gewerk Zimmermannsarbeiten" an den Wirtschaftsteilnehmer Aster GmbH über einen Betrag von € 353.595 (+ € 12.553 Sicherheitskosten + 10% MwSt.) zu vergeben.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport "Ranuier Rungg" Auftrag mittels Direktvergabe an Herrn Dr. Arch. Andreas Vallazza - ENARTEC für die Bauleitung, die Abrechnung, die Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase und Katasterleistungen für einen Betrag von € 42.178

Verlegung einer Trink- und Regenwasserleitung in Nafen und Teis - Genehmigung einer Honoraranpassung von € 3.350 zu Gunsten der Gesellschaft Bergmeister GmbH im Zusammenhang mit der Ausarbeitung 3 außerordentlicher Baufortschritte wird genehmigt.

Verlegung von neuen unterirdischen Elektro-, Glasfaser-, Trinkund Regenwasserleitungen in Nafen und Teis durch die Edyna GmbH, die Infranet AG und die Gemeinde Villnöß – Infrastrukturen im Interesse der Gemeinde Villnöß betreffend die Trink- und Regenwasserleitung – Der 3. Baufortschritt wird über einen Betrag von € 290.473 u. einem liquidierbaren Betrag von € 1.006 genehmigt, ebenso die Preisanpassung von € 2.834 für den 3. Baufortschritt.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 "Durns 1" in Teis - Der Gemeindeausschuss beschließt, den einmaligen Beitrag von € 186.525 und € 41.036 sowie die restliche Finanzierung von € 186.525 und € 41.036 für den Erwerb der Flächen und

für die geschuldete Mwst. für den geförderten Wohnbau und der Erschließungsflächen zu Lasten des geförderten Wohnbaus anzunehmen und die Gesamtausgabe von € 455.122 zu verpflichten.

Erneuerung der Brücke Bauhof St. Peter - Herr Ing. Paul Schmidt vom Hoch- und Tiefbaubüro Tecnoplan d. Schmidt Paul in Brixen wird mit der Bauleitung, Statik, Sicherheit, statischen Kollaudierung und Kostenberechnung der Erneuerung der Brücke zum Bauhof St. Peter zu einem Betrag von € 7.604 gemäß Angebot beauftragt.

Erweiterungszone C1 "Steinbruch" in St. Peter - Die Gesellschaft Hbpm Ingenieure GmbH wird mit der Anpassung des Ausführungsprojekts "Erweiterungszone C1 "Steinbruch" in St. Peter - Bau der Infrastrukturen und geotechnischen Maßnahmen" für einen Betrag von € 3.419 beauftragt.

Infrastrukturen der Erweiterungszone C1 "Lammfeld" in St. Peter - Baulos F2 - Die Honoraranpassung und Auftragserteilung der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase zu Gunsten von Herrn Dr. Ing. Helmuth Hasler des Ingenieurbüro iPlan GmbH betreffend das oben genannte Projekt wird über einen Betrag von € 17.626 genehmigt.

Fußweganbindung mittels Gehsteig des Ortsteils von Pizack an das Dorfzentrum von St. Peter - 1. Abschnitt - Die Honoraranpassung über einen Betrag von € 932 zu Gunsten von Herrn Dr. Geol. Lorenzo Cadrobbi der Bürogemeinschaft für angewandte Geologie "Geologie und Umweltschutz" wird genehmigt

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter: Die Energiegenossenschaft Villnöß wird mit der Realisierung der öffentlichen Beleuchtung für € 19.306 beauftragt.

Unentgeltliche Abtretung von Fläche für die primären Infrastrukturen in der Gewerbezone Teis 2 - Zufahrtsstraße - Der Gemeindeausschuss beschließt, das Enteignungsverfahren einzuleiten und die Ausgabe von € 200 für die Registrierung des Enteignungsdekrets anzulasten.



Neue Beleuchtung am Mesnergartl

Austausch von bestehenden Infrastrukturen im Bereich "Peterweg" in St. Peter - Das Ausführungsprojekt wird mit Gesamtkosten von € 122.900 genehmigt.

Parkplatz "Filler" in St. Magdalena - Oberflächengestaltung: Das Ausführungsprojekt mit Kosten von € 112.200 wird genehmigt und die Vergabemodalitäten festgelegt.

Staatlicher Wiederaufbauplan PNRR - Der Gemeindeausschuss beschließt, die entsprechende Finanzierung über € 50.000 für "kleine Bauvorhaben 2023" für folgendes Projekt zweckzubinden: Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums in Pizack - Dämmung des Dachs des Hauptgebäudes.

Das Ausführungsprojekt "Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums in Pizack - Dämmung des Dachs des Hauptgebäudes" wird mit Gesamtkosten von € 158.000 genehmigt.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 "Schelmbühl" in Teis - Der Gemeindeausschuss beschließt, den Entwurf der 4. Abänderung des Durchführungsplans der Wohnbauzone – Erweiterungszone gemäß den von Arch. Ulrich Kostner ausgearbeiteten technischen und grafischen Unterlagen zu genehmigen.

Trinkwasserleitung "Haube" - Das Ausführungsprojekt "Trinkwasserleitung "Haube" - Erneuerung des Unterbrecherschachtes "Haube"" wird mit Gesamtkosten von € 167.600 genehmigt.

Wohnbauzone - Erweiterungszone C1 "Steinbruch" in St. Peter - Der Gemeindeausschuss beschließt, den Entwurf der Vereinbarung mit den Zuweisungsempfängern im geförderten Teil der Wohnbauzone zu genehmigen und die Einnahme von € 87.287 zu verbuchen.

Finanzierung durch die Europäische Union - Der Gemeindeausschuss beschließt, den Beitrag aus dem PNRR Fonds - Staatlicher Wiederaufbauplan über einen Betrag von € 370.721 anzunehmen und diesen für das Projekt zur Errichtung einer Überdachung eines Sammelzentrums für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Fraktion Teis zweckzubinden.

Finanzierung durch die Europäische Union - C1 - "INVESTIMENTO
1.4.3 ADOZIONE PIATTAFORMA
PAGOPA - COMUNI - Der Ausschuss nimmt die Finanzierung der
Plattform PagoPa über einen Betrag
von € 3.035 durch die Europäische
Union - Staatlicher Wiederaufbauplan PNRR zur Kenntnis.

Kindersommerbetreuung 2023 - Der Ausschuss beschließt, den

Verein "Die Kinderwelt Onlus" Meran mit der Sommerbetreuung der Kindergarten- und Grundschulkinder vom 3. Juli 2023 bis 25. August 2023 für den Betrag von € 43.394 zu beauftragen.

Austausch der Scheinwerfer im Bauhof der Gemeinde - Die Firma Elektroservice des Messner Rudolf wird mit der Montage von neuen Scheinwerfern im Bauhof der Ge-

meinde für den Betrag von € 2.235 beauftragt.

Villnöß Tourismus Genossenschaft - Gewährung und Auszahlung eines Beitrags für die Mobilität - Es wird ein außerordentlicher Beitrag von € 10.000 ausbezahlt.

Villnöß Tourismus Genossenschaft - Gewährung eines ordentlichen Beitrags 2023 für die Durchführung von Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit - Es wird ein ordentlicher Beitrag von € 25.000 ausbezahlt.

Durchführung von Pflasterungsarbeiten im Bereich des Museumsplatzes in Teis - Die von der Firma Porphyr Rotwand KG vorgelegte Endabrechnung für die Realisierung des Projekts "Pflasterung Museumsplatz Teis" für den Betrag von € 53.423 wird genehmigt.

Freiwillige Feuerwehr St. Peter - Der Gemeindeausschuss beschließt, der Freiwilligen Feuerwehr von St. Peter im Jahr 2023 einen weiteren außerordentlichen Beitrag von € 133.848 für den Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeugs zu gewähren.

Kindergarten St. Peter - Errichtung einer akustischen Trennwand - Die Firma Augschöll KG d. Augschöll Manfred & Co wird für den Betrag von € 5.551 beauftragt. Die Firma Elektroservice wird mit den Elektrikerarbeiten für den Betrag von € 2.336 beauftragt.

Gemeindebauhof: Ankauf eines Werkzeugwagens Bei der Firma Top Haus AG in Brixen wird ein Werkzeugwagen für den Gemeindebauhof zum Betrag von € 2.927 angekauft.

Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der übergemeindlichen Schulbauvorhaben und an den Kosten für Investitionen im Jahr 2023 - Der Ausschuss beschließt. sich gemäß der Zusatzvereinbarungen an den Investitionskosten bei übergemeindlichen Schulbauvorhaben zu beteiligen, welche im Verhältnis der durchschnittlichen Schülerzahl der letzten drei Jahre aufgeteilt werden. Diesbezüglich wird für die Stadtgemeinde Klausen ein Betrag von € 12.693 und für die Gemeinde Brixen ein Betrag von € 245 bezahlt.

Amateursportverein Villnöß - Es wird ein Beitrag von € 11.500 für die Führung u. ordentliche Instandhaltung der Sportanlagen im Jahr 2023 gewährt.

Amateursportverein Teis - Es wird ein Beitrag von € 9.500 für die Führung u.

ordentliche Instandhaltung der Sportanlagen im Jahr 2023 gewährt.

Bereich Parkplatz Filler - Die Firma Top Haus AG wird mit der Lieferung von Rohren und eines Schachtes für die Ableitung von Oberflächenwasser im Bereich des Parkplatzes Filler zum Betrag von € 3.841 beauftragt.

Schlachthof Eisacktal GmbH - An die Bezirksgemeinschaft Eisacktal wird der Betrag von € 3.495 als Führungsbeitrag und der Betrag von € 2.747 als Investitionsbeitrag für die Gesellschaft Schlachthof Eisacktal GmbH ausbezahlt.

Beitritt zur Rahmenvereinbarung der Bezirksgemeinschaft Eisacktal Der Gemeindeausschuss beschließt, dem Rahmenabkommen Entnahme und Entsorgung des Schlammes der individuellen Entsorgungssysteme (Klärgruben) beizutreten und an die Fima Eco Sistemi GmbH, mit Sitz in San Vito di Cadore die Beträge € 4.140 und 2.760 zu bezahlen.

Ankauf von 2 PCs für die Gemeindeämter – Es werden 2 PCs bei der Firma SIDERA ICTease zum Preis von € 1.732 angekauft.

Ingrid Schrott Verwaltungsassistentin



Neues Tanklöschfahrzeug



Akustik Trennwand im Büro Kindergarten St. Peter

6

Bolzplatz in St. Magdalena saniert



Entfernen des alten Belags

Der stark beanspruchte
Bolzplatz am Naturparkhaus
war abgenutzt und von der
Witterung in Mitleidenschaft
gezogen. Die erfolgte
Sanierung bringt eine
Aufwertung für die Sportler.

Die Steher der Fangnetze wurden schon im Winter 2020/21 von den gefrorenen Niederschlägen stark gebogen, der Bodenbelag war an mehreren Stellen beschädigt und das Dachnetz zerrissen. So beschloss der Ausschuss im Frühjahr 2022, eine Sanierung des Ballspielfelds anzugehen, das von

Grundschule und Kindergarten St. Magdalena genutzt wird, aber auch Freizeitsportlern und Besuchern zu Verfügung steht. Der Kostenvoranschlag dafür betrug 15.000 Euro. Nach Anregungen von Nutzern wurde die Möglichkeit geprüft, auch eine kleine Erweiterung vorzusehen, welche die bereits beauftragte Firma Sportbau aus Eppan einplante und die Zusatzkosten von 8.000 Euro +IVA mit sich brachte. Die Gesamtfläche konnte dadurch um ca. 38 Quadratmeter erweitert werden, was einen Qualitätssprung für das Kleinfeld darstellt. Auf Anraten der Sportbau-Experten wurde auch das

Dachnetz entfernt und dafür die seitlichen Fangnetze erhöht, damit gefrierender Regen bzw. schwerer Schnee in Zukunft weniger Schaden anrichten. Außerdem kann der Platz nun auch als Volleyballfeld oder für Badminton genutzt werden. Bis zum Beginn der Ausführung kam es leider immer wieder zu Verzögerungen, auch beim Bau selbst wurden aus den geplanten 10 Tagen Bauzeit mehr als 6 Wochen. Doch am Ende ist das Projekt gut gelungen und wir hoffen, dass der erneuerte Platz geschätzt und weiterhin vielfältig genutzt wird.

Martina Mantinger -Referentin



Erweiterung um 120cm (B) und 150cm (L)



Anbringen der neuen Linien



Saniertes Ballspielfeld

Ein kunterbunter Sommer ist vorüber

Ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm haben die Kinder der Gemeinde Villnöß im Projekt "Sommerspaß" und im "kunterbunten Sommer" in Zusammenarbeit mit dem Verein "Die Kinderwelt Onlus" genossen. Finanziell unterstützt wurden die Sommerwochen von der Gemeinde und der Familienagentur des Landes.

Insgesamt waren in St. Magdalena und Teis 85 Grundschulund Kindergartenkinder bei der diesjährigen Sommerbetreuung geschrieben, die 6 Wochen lang wurde. angeboten "Durchschnittlich durf-

ten wir 42 Kinder pro Woche in der Betreuung begrüßen. Während in Teis vor allem die Kindergartenkinder im "Sommerspaß" ein passendes Umfeld fanden, richtete sich das Programm in St. Magdalena vor allem an Grundschulkinder", freut sich die Gemeindereferentin Roswitha Moret. Für die nötige Abwechslung sorgten die vielfältigen Themenwochen, die

HEUMILCH

Ausflug Brimi

es den Kindern stets ermöglichten, aus

verschiedenen
Angeboten zu
wählen. Ob
"Butterblume
und Latschenkiefer", "Klabautermann
im Drachenflug" oder einfach
"Querfeldein und
mittendurch"- aktuelle

Themen wurden in verschiedener Form aufgegriffen. Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein standen dabei ebenso im Vordergrund wie Phantasiereisen und Förderung der Bewegung und Kreativität. Zum fixen Bestandteil des Sommerprogramms gehörte es auch, den Kindern die italienische Sprache näherzubringen: Italienisch wurde durch visuelle, auditive,

interaktive und spielerische Angebote vermittelt. Das Angebot wurde zum ersten Mal durch die zusätzliche

durch die zusätzliche "Waldwoche" ergänzt, in der die Kin-



Morgenkreis anders

der "Natur pur" und abenteuerliche Spiele erleben konnten. Für die Familien bot sich dadurch eine willkommene Verlängerung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Gemeinde Villnöß ist es sehr wichtig, sich an den Be-



Bauernhof

dürfnissen der Familien zu orientieren und das Angebot der Sommerbetreuung dar-

an auszurichten.

Roswitha Moret Niederwolfsgruber Gemeindereferentin

Stockbrot

8

Biomüllanalysen: Nicht alles ist "bio"

Um hochwertigen Kompost herzustellen, dürfen im Biomüll keine Störstoffe wie Bioplastik, Plastik, Windeln, Verpackungsmaterial, Metalle, Papier und Kartons und vieles mehr enthalten sein.

Mehrmals jährlich wird der Biomüll der Gemeinde Villnöß Analysen unterzogen, um den Verschmutzungsgrad festzustellen, d. h. ob sich oben genannte Störstoffe im Biomüll befinden.

Die Entsorgung des verschmutzten Bioabfalls wird dann den betreffenden Gemeinden angelastet.

Die letzten Analysen haben ergeben, dass unsere Gemeinde einen

sehr geringen Verschmutzungsgrad hat, was sehr lobenswert ist.

Wir appellieren an die Bürger, auch weiterhin Biomüll richtig zu entsorgen und keine Störstoffe in den Biomüll zu werfen. Vielen Dank für eure Mitarbeit.

Ilona Tinkhauser Verwaltungsassistentin

Gefundene Störstoffe im Biomüll











Bioplastik

Metall

Papier und Karton

Plastik

Unbekanntes Material

Haltung und Führung von Hunden

In der letzten Zeit haben sich leider wieder Beschwerden über freilaufende Hunde gehäuft.

Bestimmte Besitzer lassen ihre Vierbeiner vielfach frei herumstreunen. Die Gemeindeverwaltung erinnert daher alle Hundehalter daran, dass in der entsprechenden Verordnung der Gemeinde u.a. folgendes festgehalten ist:

 Die Hunde müssen vom Eigentümer oder Halter in seiner Wohnung und deren Zubehörsfläche so gehalten werden, dass sie bei Abwesenheit des Eigentümers keinen direkten Zugang zu Straßen, Wegen und anderen öffentlichen Flächen haben.

- Die Hunde müssen auf allen öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen immer an der Leine geführt werden.
- Die Eigentümer und Hundehalter müssen dafür sorgen, dass die Exkremente der Tiere, die öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen verunreinigen, sofort mit geeigneten Hilfsmitteln entfernt werden.



Es wird darum gebeten, sich der Verantwortung für das Tier bewusst zu sein und sich an die Vorschriften zu halten. Die Polizeiorgane und die Forstbehörde sind ermächtigt, entsprechende Strafen auszustellen.

Peter Pernthaler- Bürgermeister

Hüter der Erinnerungen: Bitte des Dorfchronisten um aktives Mitwirken



Wie bereits in der ersten Ausgabe des *geislerecho* kurz veröffentlicht, wurde mir ab April dieses Jahres von der Gemeindeverwaltung die Aufgabe des Dorfchronisten übertragen, worüber ich mich sehr freue.

Grundsätzlich bemühe ich mich um die Sammlung aller Zeitungsberichte aus dem Tagblatt *Dolomiten* und der *Neuen Tageszeitung*. Aber auch für besondere Ereignisse im Tal werde ich Auge und Ohr offen halten, um sie in Wort und

Bild festzuhalten. Am Ende des jeweiligen Jahres werde ich mich bemühen, für das Chronistenarchiv der Gemeinde ein Dokument in digitaler wie auch in Papierform zu hinterlegen.

Gerne erkläre ich mich auch bereit, für Verbände und Vereine der Dorfgemeinschaft bei besonderen Anlässen Beiträge mit Fotodokumentation zu erstellen. Als freier Mitarbeiter der Dolomiten ist es mir auch ein Anliegen, nicht nur Berichte, sondern auch Portraits oder Interviews von Gruppen, Familien oder einzelnen Personen zu veröffentlichen.

Mit dem Wunsch, die reichhaltige Chronik des langjährigen und hochverdienten Dorfchronisten Alfons Leitner weiterführen zu dürfen, bedanke ich mich bei der Dorfbevölkerung im Voraus für das aktive Mitwirken. Unsere Nachkommen werden dafür dankbar sein.

Meine Kontaktdaten:

Tel.: 328 959 4256, toni.profanter@gmail.com

> Toni Profanter Dorfchronist

Erna ist mobil



Erna L. wohnt mit ihrer Familie auf einem Hof im Weiler Flitz. Von Montag bis Freitag hilft sie in der Küche im Alters- und Pflegeheim Villnöß. Nicht immer hat sie eine Mitfahrgelegenheit und daher legt sie die weite Strecke ins Dorf zu Fuß zurück. In einem Gespräch mit der Sozialreferentin Roswitha Moret und der Pflegedienstleiterin des Seniorenwohnheims Anna Fink kam man auf die Idee, die Mitarbeiterin mit einem Elektrofahrrad auszustatten.

Zunächst wurde mit dem Fahrradexperten Max Messner nach einem geeigneten Fahrrad gesucht. Gesponsert wurde es dann vom örtlichen Kath. Familienverband, der Pfarrcaritas und von Anny Öttl, der Vorsitzenden der Pfarrcaritas Vahrn. Arthur vom Geschäft SAN-VIT in Eppan hat noch einen Helm, ein Schloss, Lichter und 1 Jahr Garantie dazu spendiert.

Ende Juli konnte das Fahrrad übergeben werden, worüber sich Erna sehr gefreut hat. Max steht als Fahrradpate zur Seite: Er hat ihr eine zweistündige Einführung gemacht und wird ihr weiterhin helfen, wenn es ein fahrradtechnisches Problem gibt. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Roswitha Moret- Sozialreferentin

"Hör mir doch einfach zu"

Die Welt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Mehr denn je zeigt sich uns das Leben in den verschiedensten Facetten - mal leichter, mal besonders herausfordernd. Krisenintervention und Trauerbegleitung werden immer wichtiger.

Belastende Ereignisse wie eine Kündigung des Arbeitsplatzes, plötzlicher Umzug, Scheidungen und Trennungen, Gewalterfahrungen, Einbrüche, Miterleben von schweren Unfällen, eine ernsthafte Erkrankung von einem selbst oder eines anderen, ein plötzlicher oder bevorstehender Tod von nahestehenden Personen durchwirbeln den Alltag. Eine dazu kommende finanzielle Notlage macht die Situation dann oft noch prekärer und gefühlt aussichtsloser.

Hinzu kommt oft noch der fehlende Mut Hilfe zu holen, das mangelnde Verständnis des Umfelds und das fehlende Wissen über Anlaufstellen. Kinder werden in solchen Ausnahmesituationen oft gerne vergessen. Sie wollen es "gut machen", verhalten sich oft auch unauffällig. Sie brauchen aber unbedingt ein besonderes Augenmerk und Unterstützung,

um so einen Umbruch zu bewältigen.

Ereignisse mit existentieller Tragweite haben oft so eine starke Wirkung auf die Psyche, dass bis-Bewältigungsstrategien und Verarbeitungsmechanismen nicht mehr greifen. Betroffene, die unter Schock stehen und sich in einer akuten Krise befinden, fühlen sich oft alleine, hilf- und schutzlos. Mitfühlende Menschen, die in einer solchen Situation "Da sind", Stabilität, Halt und Sicherheit vermitteln, können dabei als Überbrückungsfunktion sehr hilfreich sein. Solche Anlaufstellen können verschiedene öffentliche Strukturen, Vereine, aber auch Trauer- und Krisenbegleiter sein. Mit der Überzeugung, diesem Thema in Zukunft mit mehr Offenheit und Verständnis zu begegnen, haben Margit Mantinger aus Villnöß und Irene Huber aus Natz bei

Gudrun Huber (Akademie Aidenried) und Gabriela Mair am Tinkhof (Farfallina) die Ausbildung zur Krisenintervention/ Begleitung sowie Kinder- und Jugendtrauerbegleitung absolviert.

Groß war die Freude, als sie mit ihrer Vision, in Zukunft in der Gemeinde dieser Thematik mehr Raum zu schenken, bei den Gemeindereferentinnen Roswitha Moret Niederwolfsgruber und Carmen Jaist auf offene, interessierte und verständnisvolle Ohren gestoßen sind. Gemeinsam soll zukünftig an Projekten zur Sensibilisierung und Unterstützung gearbeitet werden.

Margit Mantinger - Kindergärtnerin, Krisen- und Trauerbegleitung Roswitha Moret Niederwolfsgruber Referentin für Soziales





Willkommen in der Welt!

Muhammad Azaan St. Peter

Obexer Vanessa





Gratulation zur Hochzeit

Lun Manfred & Messner Ruth Bozen Villnöß

Kasseroler Marcel & Stegmann Kerstin Villnöß München

Psaier Martin & Hasler Julia
Villnöß Villnöß

Roalter Harald & Fischnaller Verena Villnöß Villnöß

Obexer Markus & Putzer Martha Villnöß Rodeneck

Fischnaller Hubert & Platzgummer Eva Villnöß Villnöß

Profanter Emil & Lantschner Brigitta
Villnöß Villnöß

Pfattner Thomas & Messner Simone
Villnöß Villnöß



In lieber Erinnerung

Profanter Heinrich

Mesner Heindl * 29.05.1945

† 17.06.2023 St. Valentin

Mantinger Engelbert

Nussbaumer * 02.09.1928 † 24.06.2023

Teis



Stuffer Albert

Gasthof Edelweiß
* 14.03.1942

* 14.03.1942 † 25.06.2023 St. Magdalena

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



96 JAHRE

Obwexer Notburga Wwe. Obexer Coller Straße

Fischnaller Maria Leiten

95 JAHRE

Fischnaller Marianna Wwe. Portner Kirchfeld

94 JAHRE

Schatzer Rosa Kofler Kirchfeld

93 JAHRE

Vikoler Antonia Valentinweg

92 JAHRE

Ferdigg Rosa Wwe. Augschöll Mühlerbach

Lambacher Alois Kirchweg

Pernthaler Franz Josefweg

Obexer Peter Coller Straße

91 JAHRE

Schatzer Gottfried Pardell

90 JAHRE

Obwexer JosefColler Straße

Profanter Josef Valentinweg

89 JAHRE

Fischnaller Josef Valentinweg

Fischnaller Juliana Wwe. Kofler Coller Straße

88 JAHRE

Obexer Johann

Bergerweg

87 JAHRE

Unterfrauner Barbara Wwe.Pernthaler St. Jakob

86 JAHRE

Micheler Maria Obexer Coller Straße

Krapf Hedwig Wwe. Aichner Gratschenbergweg

85 JAHRE

Pernthaler Maria Wwe. Messner Pizack

Profanter Anna Wwe. Fischnaller Pizack

Messner Berta Wwe. Puner Valentinweg

Frener Albert Weissenbach

Prantner Anton Schelmbühl

80 JAHRE

Oberhofer Paula Messner Leiten

Geburtstage in den Monaten Juli bis September



Besondere Veranstaltungen und Vorlesemomente in der Bibliothek

Bibliothek – Mein Name ist Viktoria Runggatscher und ich habe dieses Jahr mein Sommerpraktikum in der Bibliothek Villnöß absolviert. Eine Veranstaltung, die mich dabei besonders beeindruckt hat, ist der Lesesommer.

Schon seit vielen Jahren gibt es in den Bibliotheken Südtirols Aktionen, die Kinder und Jugendliche im Sommer zum Lesen anregen sollen. Auch in Villnöß beteiligen

Luxus-Insektenhotel

sich die Grundschüler jedes Jahr begeistert daran und machen fleißig bei "Biblio-Bingo" mit. Bibliotheksleiterin Rosmarie Messner lässt sich dabei immer etwas Besonderes einfallen, um die Teilnehmer zu motivieren.

Heuer hatte sie die Idee, ein Insektenhotel zu gestalten, in das die Schüler mit jedem gelesenen Buch ein Röhrchen einschieben und bei jedem Bingo einen Bienensticker aufkleben durften. Eifrig kamen sie in den Ferien mit ihrem Bingozettel in die Bibliothek, um neuen Lesestoff auszuleihen und Stempel zu sammeln. Als Preis bekamen die "fleißigen Bienchen" ein kleines Glas Honig.

Erwachsene und Jugendliche ab 11 Jahren konnten sich vom 1. Mai bis 30. September bei der Aktion "Liesmich – Leggimi" anmelden und auf der Website zu jedem gelesenen Buch ein Quiz beantworten oder einen Kommentar hinterlassen. Je mehr Bücher man gelesen hat, desto höher sind die Gewinnchancen auf einen der 200 Sachpreise.

Ich selbst habe immer gerne am Lesesommer teilgenommen und stets fleißig Bücher gelesen. Es hat mir auch sehr gefallen, dass mit meinem Hobby, dem Bücherlesen, etwas Nützliches entstand: Damals war es z.B. ein Mosaik. Als ich dieses Jahr als Praktikantin in die Bibliothek kam, hingen tatsächlich noch einige Bilder meiner Grundschulzeit dort und im Eingangsbereich fand ich die Produkte früherer Lesesommer wieder. Je länger ich in der Bibliothek arbeitete, desto mehr wurde mir klar, wie viel Mühe und Hingabe in diesen Projekten steckt, sowohl von Seiten der Veranstalter als auch von Seiten der Kinder.

Der Sommer ist nun zu Ende und alle freuen sich darauf, das fertige Insektenhotel in freier Natur aufzustellen und zu sehen, wie es von nützlichen Insekten bewohnt wird. Außerdem wünschen wir allen Teilnehmern des "Liesmich"-Wettbewerbs viel Glück!

Viktoria Runggatscher Sommerpraktikantin

Lese-Events im Frühjahr und Sommer: Bildergalerie



Bilderbuchkino für Kindergartengruppen und Schulklassen



Doktorgeschichten mit Gemeindearzt Martin Braun



Freilichtkino für den Kindergarten



Fußballgeschichten mit Manuel Kerschbaumer





Buchvorstellungen von Schülern mit der "Leserolle"



Sommerleseaktion 2022

Die Korndrescher mit Speckkönigin Sara Profanter

Ein etwas anderes "Festl"

Die Bayern haben seit 1810 ihr Oktoberfest, die Teiser haben im Oktober ihr Bauernfestl seit 2001. Genau vor 23 Jahren setzten die Teiser einen zündenden Gedanken in die Tat um.

Die Idee stammt von Lorenz Fischnaller, der sie dem Ausschuss des
damals noch bestehenden Tourismusvereins Teis, dessen Mitglied
er war, vortrug. Die Idee überzeugte und sogleich wurde eine
Arbeitsgruppe gebildet, die sich
mit Inhalt und Ausrichtung der
ersten Ausgabe des Teiser Bauernfestls beschäftigte. Als Träger
dieser ersten Ausgabe traten die
Bauern auf und am Sonntagnachmittag des 20. Oktober 2001 ging
das erste Bauernfestl in Teis über
die Bühne.

Schon damals wurde der heute noch gültige Rahmen für das Bauernfestl festgelegt: Das gesamte Dorf sollte einbezogen werden, die Schwerpunkte sollten auf bäuerliche Kultur und Handwerk gelegt werden, der Gedanke der Nachhaltigkeit - damals weniger verbreitet als heute - nahm von Beginn an einen wichtigen Stellenwert ein, lokale und eigene Produkte standen im Vordergrund. Besonderer Wert gelegt wurde von Beginn an auf eine ansprechende dekorative Gestaltung und eine musikalische und gesangliche Umrahmung ohne elektronische Hilfsmittel. Für jede Ausgabe wurde auch ein eigenes Motto erdacht.

Von der kleinen ersten Ausgabe hat sich das Bauernfestl zu einem weitum bekannten Treffpunkt entwickelt. Das Konzept und die Grundelemente, die damals festgelegt wurden, sind jedoch in all den Jahren die gleichen geblieben und sorgen dafür, dass das Bauernfestl seine Charakteristik und seinen besonderen Charme nicht verliert. Die Besucher des Bauernfestl kommen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern mittlerweile aus allen Landesteilen, aus anderen Regionen und aus dem Ausland. (rms)



Der Balger Franz mit seinen Produkten

Am 15. Oktober 2023 ist es wieder soweit. Dann lädt Teis zum Bauernfestl 2023 ein, mit vielen bereits bekannten und einigen neuen interessanten, aktiven Teilnehmern. Die heurige Ausgabe wird unter das Motto "Kraut und Ruebm" gestellt.

125 Jahre: Ein Grund zum Feiern

Freiwillige Feuerwehr
St. Peter Villnöß - Das runde
Jubiläum nahm die Freiwillige Feuerwehr St. Peter
Villnöß am letzten Augustwochenende zum Anlass,
dieses langjährige Bestehen
zu feiern und gleichzeitig das
neue Tanklöschfahrzeug einzuweihen und seiner Bestimmung zu übergeben.

Nicht zufällig wurde dafür die Hintermüller-Wiese ausgewählt, wurde doch genau an diesem Platz auch das 1. Tanklöschfahrzeug unserer Wehr eingeweiht. Im Jahre 1898 wurde die Feuerwehr St. Peter vom Zellenwirt Josef Ganeider gegründet. Die damaligen technischen Möglichkeiten waren wohl in keiner Weise mit den heutigen zu vergleichen. Umso mehr Respekt und Anerkennung gebührt den Gründern und Einsatzkräften der damaligen Zeit.

Die geschichtliche Entwicklung



unserer Wehr kann der Festschrift entnommen werden, die unter der Leitung von Walter Sottsas gestaltet wurde. In den nächsten Wochen wird sie jedem Haushalt zugestellt. Im Laufe der 125- jährigen Entwicklung hat sich vieles verändert: die Anzahl und Art der Einsätze, die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmänner und -frauen und vor allem die technische Ausrüstung.

So war es uns eine riesige Freude, nach einigen Jahren an Vorarbeit, unzähligen Stunden an Beratungen und Gesprächen, Überlegungen und Diskussionen, Abwägungen und Berechnungen, unser neues Tanklöschfahrzeug zu präsentieren und offiziell in Betrieb nehmen zu können. Im Beisein von vielen Abordnungen des Bezirks Brixen-Eisacktal und der Nachbarwehren, von Verantwortli-

chen aus Gemeinde- und Landespolitik und unter den festlichen Klängen der Musikkapelle segnete Feuerwehrkurat Reinald Romaner das neue Fahrzeug. Lisa Vigl Lamprecht und Evi Platzgummer Fischnaller übernahmen die Patenschaft für das neue Fahrzeug. Nach der offiziellen Feier wurde der Festbetrieb aufgenommen. Die Villnößer Musikanten trugen ihren Teil zur Unterhaltung und der tollen Stimmung unter den zahlreichen Festbesuchern bei.

So bleibt mir noch, ein großes Vergelt's Gott zu sagen: den Anrainern, die an den beiden Tagen wegen des Lärms Toleranz aufbringen mussten, der Bevölkerung von Villnöß, welche die Freiwillige Feuerwehr immer wohlwollend unterstützt, dem Grundstücksbesitzer Markus Augschöll, allen Sponsoren, den vielen Helfern und nicht zuletzt den Feuerwehrkameraden sowie den Mitgliedern der First Responder-Gruppe für den tollen Einsatz.

Gemeinsam können wir auf ein gelungenes Jubiläumsfest zurückblicken. Es soll uns Ansporn und Motivation sein, weiterhin für die Bevölkerung in Bereitschaft zu stehen.



Daniel Runggatscher Kommandant



Es wird musiziert

Musikalischer Nachmittag

Alters- und Pflegeheim – Schon seit längerer Zeit spukte die Idee eines "musikalischen Nachmittags" in unseren Köpfen umher. Nun haben wir diese Aktion in Angriff genommen und Anfang August mit der Planung begonnen. Der Gedanke war, unseren HeimbewohnernInnen ein besonderes Erlebnis zu bieten und sie im wahrsten Sinne des Wortes musikalisch "mit auf die Reise zu nehmen".



Kindergruppe

So haben wir diese Veranstaltung publik gemacht und auf viele Teilnehmer gehofft. Unsere Erwartungen wurden dabei sogar übertroffen, denn es haben sich sehr viele Musikfreunde zwischen Jung und Junggebliebenen angemeldet. Mit dabei waren Ziehharmonika, Posaune, Klarinette, Trompete, Klavier, Gitarre und Gesang.

Die Freude war groß, dass wir einige tolle Stunden miteinander verbringen konnten. Bei bekannten Melodien wurden Erinnerungen geweckt, die Heimbewohner haben mitgesungen und die Zeit in vollen Zügen genossen. Die Veranstaltung, die am 31. August ab 14 Uhr stattfand, musste gezwungenermaßen kurz vor dem Abendessen beendet werden, ansonsten hätten wir vielleicht noch bis in die Nacht hinein musiziert.

Auch die Musikanten/innen haben sich bei uns wohl gefühlt

Was ist eigentlich aus unseren gefiederten "Haustieren" geworden?



und wurden mit Leckereien, die wir gemeinsam mit den Heimbewohnern/innen am Vormittag zubereitet hatten, verwöhnt. Es gab Pizzaschnitten, verschiedene Kuchen und andere Köstlichkeiten. Die Feier fand im Gartenbereich vor der Hühnervilla statt und die teilnehmenden Kinder hatten ihren Spaß mit unseren mittlerweile groß gewordenen "Pieselen". (Mehr dazu rechts)

Als kleines "Dankeschön" haben die Kinder einen Eisgutschein erhalten und die Erwachsenen einen Gutschein für einen Aperitif. Da unser "musikalischer Nachmittag" so erfolgreich verlaufen ist, haben wir uns fest vorgenommen, bei Gelegenheit für Wiederholung zu sorgen. Danke nochmals allen, die dabei waren!

Insgesamt durften wir uns – wie in der letzten Ausgabe des "geislerecho" berichtet – über 13 kleine "Pieseler" freuen. Wie sich später herausgestellt hat, waren die "Gigger" mit 9 Exemplaren in der Überzahl.

Da wir immer geplant hatten, 4 Hennen zu behalten, trifft sich das gut, nur: "Wohin mit all den Hähnen?" Dank des großen Einsatzes unserer Mitarbeiter bei der Suche nach guten Plätzen haben wir es geschafft, 7 davon weiterzuvermitteln. Der Erste, unser "Almgigger" hat sogar den Weg nach Antholz auf die Alm gefunden und fühlt sich dort pudel… - nein, wohl eher "giggerwohl" (siehe Foto).

Für weitere 6 steht der Auszug kurz bevor. Zwei Hähne werden wir behalten: einer davon ist der Liebling unserer Heimbewohner, da er sehr anhänglich ist (da macht auch die kleine Beeinträchtigung am Schnabel nichts) und der andere ist ein sehr schönes "Sulmtaler-Exemplar". In wenigen Wochen dürfte es dann auch so weit sein, dass wir uns über die ersten Eier unserer Hühner freuen können.

Monika Pramsohler, Tanja Torggler und Verena Pernthaler Team für Öffentlichkeitsarbeit



Almgigger



In der Hühnervilla



Aus aller Welt – in aller Welt

Antonios Heimatort San Cataldo, Fraktion der Gemeinde Bella

Die Welt ist klein, Villnöß sowieso. Aber hier und da findet man viele Menschen, gebürtige VillnößerInnen, Wahlheimat-VillnößerInnen, internationale VillnößerInnen, zugeheiratete VillnößerInnen. Und alle haben eine interessante Geschichte zu erzählen.

Portrait - Diesmal wollen wir einen "zugeheirateten Villnößer" vorstellen, der aus dem Süden Italiens stammt. Antonio Sabato wurde in einer kleinen Ortschaft in der Basilicata als jüngstes von 4 Kindern geboren und wuchs in ländlicher Umgebung auf. Im zarten Alter von 12 Jahren verlor er seine Mutter und bereits mit 17 Jahren folgte er dem Angebot seines Onkels, eine Arbeitsstelle in Südtirol anzunehmen. Weit weg von daheim arbeitete er zunächst bei der Autobahn und dann bei anderen Firmen. Die Liebe führte ihn nach Villnöß, wo er eine neue Heimat gefunden hat. Regelmäßig nimmt der Inter- und FC-Südtirol-Fan die lange Fahrt in den Süden auf sich, um Zeit mit seinen Geschwistern und seinem Vater zu verbringen. Doch er kehrt jedes Mal gerne wieder in seine Wahlheimat zurück, denn Villnöß ist für ihn das weitum schönste aller Täler.



Umgebung von San Cataldo - "Wenn wir nach langer Fahrt diese wunderschöne, gelbe Hügellandschaft sehen, wissen wir, dass wir fast angekommen sind."

INFO

Die Basilikata (ital. Basilicata) ist eine abwechslungsreiche, dünn besiedelte und wilde Region in Süditalien. Sie liegt zwischen dem Absatz und der Spitze des italienischen Stiefels und wird von den Regionen Kampanien im Westen, Apulien im Nordosten und Kalabrien im Süden umgeben. Sie wird in die Provinzen Potenza und Matera

gegliedert, auf deren Fläche von 9994 km² insgesamt 541.168 Einwohner wohnen. (https://de.wikipedia.org/wiki/Basilikata) "Ich nehme gern am sozialen Leben im Dorf teil und erwarte von niemandem, dass er mit mir italienisch spricht. Immerhin bin ich hierhergezogen und somit bin ich es, der sich anpassen muss."

"La vita passa. Se sei dentro la comunità, stai bene. Se sei fuori, la vita passa lo stesso. La vita va vissuta ogni giorno."

STECKBRIEF

Name

Vitantonio (Antonio) Sabato

Herkunftsort

San Cataldo di Bella (Potenza)

Familie

Ehefrau Monika, Sohn Christian



Muro Lucano, eine ebenfalls bekannte Ortschaft in der Basilikata

Was hat dich nach Villnöß geführt?

Meine Frau

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Im Brunnerhof bei Klausen, wo ich arbeitsbedingt untergebracht war und Monika im Sommer gearbeitet hat.

Wie lange lebst du schon hier?

Seit 25 Jahren

Was war schwierig am Anfang?

Vielleicht ein wenig die Sprache

Was ist/war dein größtes Glück?

Meine Frau und mein Sohn!

Was hat dich in Villnöß positiv überrascht?

Die Schönheit des Tales, der Berge und der Natur und die lustigen Jahrgangsfeiern.

Was gibt es in deiner alten Heimat nicht?

Die hohen Berge, Wintersport

Was genießt du am meisten?

Meine Familie, gutes Essen und schöne Wanderungen und Spaziergänge

Dein Lieblingsessen?

Weiße Nudel mit Olivenöl und Parmesan, aber auch Gulasch mit Knödel

Dein Lieblingsort?

Auf Zans und unterm Peitler

Was vermisst du am meisten?

Meine Familie und Freunde und manchmal ein wenig "Langsamkeit".

Woran kannst du dich immer noch nicht gewöhnen?

Da fällt mir nichts ein, ich passe mich leicht und gern an.

Was würdest du gern mit den Lesern teilen?

Einige Eindrücke aus der Basilikata

"Il mio primo hobby é il calcio. Il secondo é mangiare: Neben Pasta mag ich auch die Tiroler Küche, nur die schwarzen Knödel mag ich nicht. Die sind mir unheimlich."



Maratea Cristo (Christus von Maratea) 21 Meter hohe Christusstatue in der Provinz Potenza



Sassi di Matera: Berühmt wegen der einzigartigen Felsenwohnungen

Herz-Jesu-Feuer auf der Koflwiese: Gelebte Tradition

Jedes Jahr am dritten Sonntag nach Pfingsten werden in Südtirol die Herz-Jesu-Feuer entzündet. Vor 20 Jahren hatten ein paar Jäger und Freunde aus dem Tal die Idee, oberhalb der Koflwiese beim Ruefen das mittlerweile bekannte Herz mit dem Kreuz zu entzünden. Für die Gruppe ist dieser Tag seitdem ein fixer Termin im Kalender.

Erwähnenswert ist, dass es der Wettergott immer gut mit uns gemeint hat, denn es ist uns jedes Jahr gelungen, das Feuer zu machen. Eigentlich beginnt die Arbeit für die Vorbereitungen aber schon viel früher: Das Wachs wird aus den Resten der weggeworfenen Kerzen gewonnen. Sie werden übers Jahr vom Herrn Pfarrer Faller Paul, den Mesner Leuten und weiteren Personen an den Friedhöfen gesammelt. Die Fackeln werden dann von Herbert Holzknecht hergestellt. Das Wachs wird verflüssigt und mit Jutetüchern in eine Schablone gegossen.







Fackeln im Boden



Entzünden der Fackeln

Am Herz-Jesu-Sonntag werden dann die rund 250 Stück und 100 Kilo schweren Fackeln von Russiskreuz ausgehend auf die Almwiese hoch getragen. Oben angekommen werden die Fackeln für das Herz und das Kreuz im Boden be-

feln oberhalb der Wiese werden die Fackeln in Stellung gebracht. Nach getaner Arbeit genießen wir bei gemütlichem Beisammensein die Marende mit Blick auf die Geislerspitzen und die Villnößer Brillenschafe. Bei Einbruch der Dunkelheit beginnen wir mit dem Entzünden der Fackeln und genießen vom Leger (Wetterkreuz) aus dieses Spektakel. Es ist für uns immer wieder eine große Genugtuung und ein einzigartiges Erlebnis, dort oben dieses Feuer zu

festigt. Auch auf den kleinen Gip-

Es ist toll, so schöne Traditionen weiterzuführen und wir werden dies auch in den nächsten Jahren machen. Die Fackeln dafür sind jedenfalls schon "in Produktion" gegangen.

Armin Holzknecht

entzünden.





Nach getaner Arbeit ein bisschen chillen

Brot backen und zum Brot für andere werden

Firmgruppe von Teis – Am 10. Juni haben wir uns beim Stieflerhof getroffen.

Gemeinsam mit Stefanie haben wir dort Brot gebacken, das wir dann am darauffolgenden Tag nach der Heiligen Messe verkauft haben. Dabei sammelten wir 560 Euro und beschlossen, es dem bäuerlichen Notstandsfonds zu spenden. Der bäuerliche Notstandfonds unterstützt bäuerliche Familien und nicht-bäuerliche Familien. Die gesamte Aktion hat uns sehr gut gefallen, weil wir nicht nur beim Brotbacken, sondern auch beim Verkaufen sehr viel Spaß hatten und es einem guten Zweck diente. Wir bedanken uns herzlich bei Stefanie und Peter vom Stieflerhof für ihre Unterstützung und allen Helfern im Hintergrund.

Veronika, Maximilian, Roman für die Firmgruppe von Teis



Die selbstgebackenen Brote sind bereit für den Verkauf



Neuigkeiten aus der Pfarrei Villnöß



Sonnenaufgang auf der Koflwiese mit der Firmgruppe

Der neue Firmweg

entscheiden.

Das Sakrament der Firmung wird nicht mehr als punktuelles Fest gesehen, sondern man möchte Jugendliche gezielt dafür sensibilisieren und in den Prozess einbinden. Die Jugendlichen sollen sich bewusst dafür

KONZEPT der Firmkatechese

- 1. Lebens- und Glaubensweg reflektieren und stärken
- 2. Suche nach dem Lebenssinn unterstützen und begleiten
- 3. Gottes Wirken im Leben entdecken und mit Orten christlicher Praxis vertraut werden

WEG der Firmkatechese

- 1. Phase: Information: Entscheidung für die Firmvorbereitung, persönliche Anmeldung des Jugendlichen
- 2. Phase: Vorbereitung: Vielfältige Angebote zu den 3 Bereichen der Gemeinschaft der Kirche
- 3. Phase: Feier der Firmung

Jede Firmgruppe öffnet auch Bausteine für die anderen Pfarreien in der neugegründeten Seelsorgeeinheit Klausen-Sabiona. In Villnöß haben sich 6 Jugendliche für die Vorbereitung zur Firmung gemeldet, die im heurigen Frühjahr begonnen hat. Abgesehen von einem gemeinsam erlebten Sonnenuntergang auf der Kofelviese und anderen Mithilfen bei

Aktionen zu caritativen Zwecken wurde am 16. September ein offener Baustein für die Seelsorgeeinheit zum Thema "Das Ehrenamt in der Dorfgemeinschaft" angeboten. Ulrike Augschöll Messner ist die verantwortliche Firmbegleiterin.

Entscheidung über Stundenschlag und Zeitpunkt des Betläutens in St. Peter

Bei der Fragebogenaktion wurde der eindeutige Wunsch geäußert, die Entscheidung des Stundenschlags der Turmuhr bei Nacht den direkt Betroffenen zu überlassen. Dies wurde dann im vergangenen Juli auch durchgeführt. Von den 149 Betroffenen von St. Peter haben sich 45 an der Abstimmung beteiligt. Überraschenderweise konnten die Befürworter des Stundenschlags mit 26 zu 19 Stimmen die Wahl für sich entscheiden. Somit bleibt die aktuelle Situation aufrecht.

Sehr knapp hingegen war das Ergebnis bei der Frage um den Zeitpunkt des Betläutens. Die Frage lautete: "Zu welcher Uhrzeit wünschst du dir das Betläuten in der Früh: 6.30 Uhr oder 7.00 Uhr? 23 stimmten für 7.00 Uhr und 22 für 6.30 Uhr. Bei der letzten Pfarrgemeinderat-Sitzung wurde beschlossen, das Betläuten auf 7.00 Uhr zu verschieben. Die Umstellung erfolgt voraussichtlich Anfang November.

Abbruch und Wiederaufbau Pfarrheim

Bis zum 8. Oktober können noch diverse Gegenstände It. veröffentlichter Liste (aufliegende Blätter in der Pfarrkirche, Homepage www. se-klausen.com) abgeholt werden. Es wird gebeten, für weitere Infos sich mit folgenden Personen in Verbindung zu setzen: Toni Profanter, Tel. 328 959 4256; Arnold Delueg, Tel. 329 712 1167; Robert Messner, Tel. 348 357 6139 und Siegfried Messner, Tel. 329 571 4681.

Für die kath. Verbände und Vereine wurden in der Diele des Mesner Stadels Regale errichtet, in denen diverse Gegenstände in der Übergangszeit gelagert werden können. Die "Krippenfreunde Villnöß", die sich beim Bau und der Orga-



Pfarrheim und Pfarrplatz -Südansicht

nisation der Kirchenkrippe sehr verdient gemacht haben, werden vorübergehend im Mesnerstall ihre notwendigen Räumlichkeiten erhalten.

Abbruch Pfarrheim

Der Abbruch ist für November dieses Jahres geplant, wobei die Entsorgung der Asbestanteile bereits ab Mitte Oktober in Angriff genommen werden. Damit möglichst wenig Schwerlastwagen mit Abbruchmaterial durch die Engstelle am Kabisplatz passieren müssen, hat man sich für eine mobile Recycling-Brechanlage entschieden. Dadurch entsteht in zweifacher Hinsicht der Vorteil,

dass nicht nur der Bauschutt an Ort und Stelle verwendet werden kann, sondern auch beim Bau viel weniger Material angeliefert werden muss. Die nötige Genehmigung wurde von der Landesstelle bereits ausgestellt.

Ausschreibung und Neubau Pfarrheim und Kirchplatz

Das Ausführungsprojekt von Dr. Arch. Helmut Stifter steht kurz vor dem Abschluss. Die Ausschreibung erfolgt im November 2023, so dass noch im heurigen Jahr mit der Auftragserteilung an ein Bauunternehmen gerechnet werden kann. Das Gebäude beinhaltet folgende Räumlichkeiten:

- Untergeschoss (Friedhofsebene): Pfarrsaal mit Küche, Sitzungssaal, Pfarrbüro mit Pfarrarchiv, Abstellräume und WCs, die auch für den Friedhof eingesetzt werden.
- Erdgeschoss: Kindertagesstätte (KITA), die von der Gemeinde verwaltet wird
- Obergeschoss: 2 Wohnungen, wobei eine davon als Seelsorger-Wohnung genutzt wird.

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen. Ergänzend zum Bau des Pfarrheimes wird auch der gesamte Bereich des Kirchplatzes neu gestaltet.

> Toni Profanter Präsident Pfarrgemeinderat

Pfarrversammlung

am Sonntag, 12.11.2023 um 11 Uhr im Kultursaal

Heuer findet die Pfarrversammlung zum ersten Mal bereits im November statt, weil der Kultursaal Anfang Dezember für die anstehenden Theater weitgehend besetzt ist. Neben den üblichen Tätigkeitsberichten des Pfarrgemeinderates und der Pfarrverwaltung stehen die Informationen über den Pfarrheim-Neubau und dessen Verwendung im Mittelpunkt. Es soll auch genügend Zeit für Anregungen und Vorschläge zu einem aktiven Pfarrleben bleiben. Eine kleine musikalische Einlage wird für eine willkommene Auflockerung der Versammlung sorgen. Wie gewohnt schließt die Veranstaltung mit einem kleinen Buffet. Jung und Alt sind dazu herzlich eingeladen.

Vortrag zum Thema "Wünsch dir was! Vom Schenken und beschenkt werden"

am Mittwoch, 15.11.2023 um 20 Uhr im Mehrzweckraum der Feuerwehrhalle von St. Peter

Der in den Jahren 2021 und 2022 in Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband geplante Vortrag musste coronabedingt leider abgesagt werden. Nun versuchen wir einen dritten Anlauf. Die Referentin Christine Marini Völser wird über das alljährlich brisante Thema referieren und mit uns gemeinsam dar-über diskutieren:

Alle Jahre wieder die gleiche Frage: "Was wünscht du dir zu Weihnachten?" Können wir darauf eine Antwort geben? Können wir unsere Wünsche benennen?

Adventsingen

am 1. Adventsonntag 03.12.2023 um 16 Uhr in der Pfarrkirche

Das traditionelle Adventsingen am 1. Adventsonntag ist mittlerweile zur Tradition geworden. Dazu sind wieder Jung und Alt herzlich eingeladen. Besondere musikalische Kostbarkeiten können wir unter anderen Gesangs- und Instrumentalgruppen mit den bekannten "Pflerer Gitschn" und den Villnößer Weisenbläsern erleben.

20. Teiser Tanzlmusigfest und Abendkonzerte



Teiser Tanzlmusig

Musikkapelle Teis – Ein Jubiläum jagt das nächste: Nachdem die Musikkapelle Teis im letzten Jahr ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert hat, gab es vor kurzem ein zweites Jubiläum: 20 Jahre Teiser Tanzlmusigfest.

Am 3. September war es so weit: Beim Frühschoppen nach dem Gottesdienst, der von Hw. Paul Faller zelebriert wurde, spielte die erste Tanzlmusig-Gruppe auf. Gottfried Gläserer führte als Moderator durch den Tag und stellte die verschiedenen Gruppen vor. Heuer spielten die "Gloatner Partie", die "Wangener Musikanten", "Bozen Vier", Frisch g'strichn" und natürlich die "Teiser Tanzlmusig" auf. Zu ihren alpenländischen Klängen füllte sich der Festplatz rasch und auch die Tanzfläche wurde immer voller. Zur Mittagszeit wurden Grillspezialitäten

und einheimische Köstlichkeiten wie Knödel, Tirtler, ÄpfelkiachIn und Strauben serviert. Am Nachmittag stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: der bereits traditionelle Kindervolkstanz. Die Bühne wurde frei gemacht für die kleinen Gäste, die dann unter der Anleitung von Luisa Jäger ihre ersten Volkstänze tanzten. Wenn die Kinder nicht gerade das Tanzbein schwangen, gab es in der Kinderecke allerhand zu entdecken. Den Gästen wurde auch sonst allerhand geboten: So gab es eine Lotterie und ein Nagelstock durfte natürlich nicht fehlen.

Weitere Highlights des Sommers

waren die inzwischen auch schon zur Tradition gewordenen Abendkonzerte auf dem Museumsplatz: Das erste fand am 26. Juli statt und wurde zusammen mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation Teis veranstaltet. Zu Beginn zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker der "Jungmusig Teis" ihr Können.

Sie gestalteten unter der Leitung von Kapellmeister Tobias Psaier mit traditioneller Blasmusik und schmissigen Popsongs den ersten Teil des Konzertes. Nach einem gemeinsamen Marsch der



Bernhard Kasseroler



Festgottesdienst



Jungmusig Teis

Jugend- und der Musikkapelle Teis wurden von Bezirksjugendleiterin Sabine Leitner Leistungsabzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen verliehen. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde Alex Caruso an der Posaune, Peter Pramstraller am Saxophon, Leonie Bodner an der Querflöte und Hanna Falkensteiner am Schlagwerk überreicht. Carmen Fischnaller an der Posaune und Claudia Harasser am Saxophon erhielten das Leistungsabzeichen in Silber und unsere Oboistin Hanna Fischnaller das Abzeichen in Gold. Sabine Leitner und der Obmann Bernhard Kasseroler gratulierten den Jungmusikantinnen und -Musikanten zu ihrer Leistung.

Den zweiten Teil des Abendkonzertes gestaltete die Musikkapelle Teis unter dem Dirigat von Tobias Psaier. Carmen Aichner führte durch den Abend und zahlreiche Musikbegeisterte lauschten bei sommerlichen Temperaturen und leckeren hausgemachten Marillenknödeln der Teiser Bäuerinnen den Klängen der Musikkapelle. Auch das zweite Abendkonzert am 9. August wurde von der

"Jungmusig Teis" mitgestaltet, die wiederum den ersten Teil übernahmen und dann nach einem gemeinsamen Marsch die Bühne für die Musikkapelle Teis frei machten. Dieses Mal servierten die Teiser Bäuerinnen bei etwas kühleren Temperaturen frisch gebackene Strauben und ein gutes Glas Weißwein.

Zudem gab es auch im heurigen Sommer wieder einen Konzertaustausch mit der Musikkapelle Gufidaun. Diese spielte ein Abendkonzert am Teiser Museumsplatz am 23. August, bei dem es neben Blasmusik auch leckere Äpfelkiachln von der Bäuerinnenorganisation Teis zu genießen gab. Den Abschluss der Konzertreihe machte dann die Musikkapelle Teis in Gufidaun. Nach einem kleinen Einzug, bei dem die Musikantinnen und Musikanten mit dem traditionellen Marsch "Mein Heimatland" auf den Museumsplatz einmarschierten, wurde den Zuhörern ein abwechslungsreiches Konzertprogramm geboten.



Leistungsabzeichen

Anna Gläserer- Musikkapelle Teis

qeislerecho 3/23 27

Eine Rückschau und ein Aufruf

KVW Senioren – Wir schauen auf viele gemeinsame Erlebnisse Aktivitäten und schöne Erinnerungen der letzten Jahre zurück. Mit viel Einsatz, Freude und Begeisterung hat der Ausschuss für unsere Senioren Treffen geplant, Vorträge, Ausflüge, Fahrten und Wanderungen organisiert.



Wallfahrt nach Hl. Geist

Wir haben viele frohe Stunden miteinander verbracht.

Nun ist unsere Gemeinschaft immer kleiner geworden. Viele sind verstorben, viele können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr dabei sein. Die meisten jüngeren Senioren sind gut organisiert, haben vielfältige Aufgaben und wenig Interesse für Seniorennachmittage. So hat jede Zeit ihre eigenen Bedürfnisse.

Es ist auch schwierig, Mitarbeiter zu finden und unser Ausschuss ist in die Jahre gekommen. Wir stellen uns daher die Frage: Wie soll es weiter gehen?

Vielleicht hat jemand Interesse und Freude, die KVW-Seniorengruppe in Zukunft zu leiten. Bitte meldet euch bei Anna Robatscher Tel: 3471947153 Genießt noch -so gut es geht- die Schönheit der Natur und freut euch am Wunder des Lebens! Viel Freude, Harmonie, Abwechslung und Gesundheit wünscht euch der Ausschuss der KVW-Senioren.

Anna Robatscher- Vorsitzende KVW Senioren



In froher Runde



Kreuzweg nach St. Jakob

Standing Ovation bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten

Musikkapelle Villnöß – Aufgrund des letztjährigen Erfolges anlässlich des Blasmusikwettbewerbes in Ossiach wurde die Musikkapelle Villnöß als Bundessieger zu den Konzertreihen der diesjährigen Innsbrucker Promenadenkonzerte eingeladen. An dieser Veranstaltung, welche Musik in höchster Qualität mit der einzigartigen Atmosphäre des Innenhofes der kaiserlichen Hofburg verbindet, war die Kapelle in den letzten Jahren mehrmals zu Gast.

Am Spielplan waren 2023 gar einige international renommierte Orchester wie die Royal Netherlands Army Band (NL), das Bläserensemble des Royal Concertgebouw Orchestra (NL), das Großherzogliches Militärorchester von Luxemburg (LU) das Korean Wind Orchestra (KR), die Brass Band Schoonhoven (NL), das American Music Abroad (USA), die Münchner Symphoniker (D) oder die Blasmusik der Münchner Philharmoniker (D), neben vielen anderen, unter den Mitwirkenden (siehe www.promenadenkonzerte.at).

Für die Musikkapelle Villnöß unter der Leitung von Kapellmeister Hans Pircher war es eine Ehre, neben all diesen Orchestern ein erlesenes Programm präsentieren zu können. Das Publikum war von den Darbietungen sehr begeistert und honorierte das Konzert am Schluss sogar mit Standing Ovations. So etwas hat selbst unsere Kapelle selten erlebt. Auch Moderator Peter Kostner (ORF Tirol) erwähnte, dass dies sogar bei den Promenadenkonzerten sehr selten vorkommt.

Kapellmeister Hans Pircher

(mv)



Promenadenkonzert im Innenhof der Innsbrucker Hofburg vom 21.07.2023

ANKÜNDIGUNG

Der erste Schnauzer-Ball der Musikkapelle Villnöß

Ein Muss für alle Volksmusikbegeisterten und jene, die es noch werden wollen



Die musikalischen Leckerbissen

Es geht los ab 20 Uhr mit den **Villnößer Musikanten**. Im Anschluss ab 21 Uhr spielt **Die Wüdara Musig** aus Österreich, bestens bekannt vom Woodstock der Blasmusik. Zwei Flügelhörner, Bass-Flügelhorn, Tuba, Ziachorgel und Hackbrett bringen top Volksmusik nach Villnöß.

Die kulinarischen Leckerbissen

Davon gibt es reichlich: Strauben, Tirtln, Gulaschsuppe, Schlutzer. Und für alle "Durstigen" gibt es im Kultursaal mehr als nur eine Bar.

Das Drumherum

Jeder Besucher mit Schnauzer im Gesicht (für Frauen gibt es einen zu leihen) bekommt ein Willkommensgetränk und die schönsten Schnauzer werden prämiert. Deshalb am besten schon frühzeitig den Bartwuchs ankurbeln!

Weiters gibt es großartige Sachpreise zu gewinnen. Und um sich vom Tanzen auch mal kurz erholen zu können: am besten gleich **Tisch reservieren** unter **www.mkv.it**

HIGHLIGHT: Für alle Junggebliebenen gibt es einen Stock tiefer im Probelokal die erste Probelokalfete Südtirols

Ab 22 Uhr unterhält euch **DJ Punex** an den Turntables bei **GRATIS Eintritt**. Dafür räumen

wir unser Probelokal komplett

aus und machen es zum neuen **Villnößer Dance-Floor**.

Lisa Messner- Ausschuss MK Villnöß





30

DA BEBT DER

TANZBODEN!



Günther Messner (Drockerhof) mit Brillenschaf

Lammwochen: Köstliches vom Brillenschaf

Spezialitätenwochen mit attraktivem Rahmenprogramm vom **28. September bis 8. Oktober 2023:** Villnößer Gastbetriebe und Partnerbetriebe werden ihre Gäste wieder mit Spezialitäten vom Brillenschaf verwöhnen.

Organisiert werden diese besonderen Spezialitätenwochen auch heuer von der Ortsgruppe Villnöß des HGV. Obmann Konrad Kofler betont: "Seit einigen Jahren erlebt das Schaf in Villnöß eine Renaissance. Die Ursprünglichkeit wird in Villnöß nicht zuletzt auch in kulinarischer Hinsicht gepflegt. Im Zuge des Slow Food-Booms haben viele Gastwirtinnen und Gastwirte des Tals dem Villnößer Brillenschaf eine neue Bedeutung gegeben".

Das Villnößer Brillenschaf, das den Namen von seinen dunkel umrandeten Augen hat, wurde anfangs primär für die Wollverarbeitung genutzt. Mittlerweile wird die Schafrasse wieder eigens gezüchtet und hat auch kulinarisch an Wert gewonnen. Heute ist das feinfaserige Fleisch Ausdruck für

Regionalität und Authentizität. Im Jahre 2012 wurde das "Schaf mit der Brille" sogar mit dem "Presidio"-Preis der Slow Food-Vereinigung ausgezeichnet, die bedrohte, hochwertige Lebensmittel-Produktionen unterstützt.

Rahmenveranstaltungen zu den Spezialitätenwochen

Als Auftakt zu den gastronomischen Wochen findet am Drockerhof in St. Jakob das erste Hoffest statt, welches die Mitglieder von Slow Food Travel gemeinsam mit den Züchtern des Villnößer Brillenschafs sowie des Grauen Geisler Rindes und dem HGV ausrichten. Abgerundet werden die Lammwochen von verschiedenen Veranstaltungen. Es stehen sogenannte "Lammwanderungen - Auf den Spuren der Bergbauern" auf dem Programm, wo sich die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer auf die Spuren der Bergbauern begeben und Produkte aus der heimischen Landwirtschaft kennenlernen. Bei der geführten Wanderung "Slow Food Travel - Dem Geschmack des Weines auf der Spur" steht der Genuss im Mittelpunkt. Im Naturparkhaus Puez-Geisler findet ein Filznachmittag mit echter Villnößer Schafwolle speziell für Familien statt.

All diese Veranstaltungen sind nicht nur für Feriengäste gedacht, die Organisatoren freuen sich auch auf rege Beteiligung der Einheimischen. Anmeldungen werden im Büro der Villnöß Tourismus Genossenschaft entgegengenommen.

Klaus Messner Geschäftsführer Villnöß Tourismus Genossenschaft



Nachhaltigkeitslabel Südtirol

Das Nachhaltigkeitslabel Südtirol -Hand in Hand mit Mensch und Natur

In Südtirol gibt es ein
Zeichen für Destinationen
und Unterkunftsbetriebe,
die sich tatkräftig
für eine nachhaltige
Zukunft einsetzen: das
Nachhaltigkeitslabel Südtirol.

Basierend auf den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) zeichnet das Label jene Akteure im Tourismus aus, denen das Wohl unserer einzigartigen Natur und ihrer Menschen am Herzen liegt, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, unsere Traditionen zu bewahren und mit konkreten Maßnahmen ihren Beitrag am nachhaltigen Lebensraum Südtirol leisten. Die Villnöß Tourismus Genossenschaft und der Tourismusverein Lüsen möchten den Zertifizierungsprozess nach den GSTC-Destinations-Kriterien angehen. Diese international anerkannten Kriterien, welche einen gemeinsamen Nenner und Wiedererkennungswert im Bereich nachhaltiger Tourismus zum Ziel haben, sehen eine Reihe von Kriterien vor, die durch eine ausführliche Datenerfassung und -recherche sowie durch klare Zielformulierung gebildet werden.

Laura Nocker von der IDM Südtirol unterstützt beide Destinationen bei diesem Zertifizierungsprozess, welcher dann mit dem Audit durch eine externe, akkreditierte Institution abgeschlossen werden muss. Auf dem Weg zur Erlangung dieser Zertifizierung ist der erste Schritt, eine Strategie auszuarbeiten und die Ziele zu formulieren, die mit Daten und Indikatoren hinterlegt und laufend überprüft werden (Monitoring). Den Verantwortlichen beider Destinationen war es von Anfang an wichtig, diese Ziele mit den verschiedenen beteiligten Personen und Gruppen (Stakeholdern) abzustimmen

und somit einen breiten Konsens für diesen Weg zu schaffen. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, welche die verschiedenen Interessensgruppen abdecken soll.

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der aber auch kontrovers wahrgenommen und diskutiert wird. Gerade bei einer nachhaltigen Ausrichtung ist es daher von grundlegender Bedeutung, in der Umsetzung als authentisch wahrgenommen zu werden. Der Tourismus bringt einen wichtigen Mehrwert ins Gebiet (Arbeitsplätze, Einnahmen, Organisation von Events), die es anzuerkennen gilt. Der Tourismus trägt aber auch eine große Verantwortung, in welche Richtung sich ein Gebiet weiterentwickelt. Diese Verantwortung wird von der Gemeinde mitbestimmt, die daher ebenfalls eine sehr wichtige Rolle in diesem Prozess spielt.

Weil Nachhaltigkeit ein langfristiger Weg ist, gibt es drei Abstufungen des Labels. Für jede Stufe gilt es, verschiedene Kriterien zu erfüllen, wobei das dritte und höchste Level der GSTC-Zertifizierung entspricht und somit international anerkannt ist. Die Gemeinde Villnöß ist energieautark, Mitglied der Kooperation Alpine Perlen, Teil des UNESCO Welterbes sowie die erste Slow Food Travel Region Südtirols. Somit sind bereits viele Voraussetzungen gegeben, um eine erfolgreiche Zertifizierung zu erreichen. Deshalb hat man sich vorgenommen, das oberste Level anzustreben.

Das Projekt beinhaltet vier Schwerpunkte: Management, Sozio-Ökonomie, Kultur und Ökologie. Nach und nach werden alle Bereiche analysiert und in weiterer Folge müssen Themenschwerpunkte sowie Projekte festgelegt

werden, um den Nachhaltigkeitsstandard Südtirols zu erreichen.

Ende September 2023 findet das Auftakttreffen der Arbeitsgruppe statt, welche sich mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie in beiden Tälern beschäftigt. Mit dabei sind Vertreter des Tourismus, Nachhaltigkeitsbeauftragte Erika Rabensteiner vom TV Lüsen und Geschäftsführer der VTG Klaus Messner, Vertreter der Gemeinde, des Naturparks, der LAG Eisacktal sowie verschiedener Vereine oder Interessensgruppen wie Slow Food Travel, HGV, Bauern und Hüttenwirte.

Die Aufgabe von den Tourismusorganisationen von Lüsen und Villnöß sind die

 Erarbeitung und operative Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der vereinbarten Ziele

- im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms (ca. 15/20 Stunden pro Woche im 1. Jahr)
- Kontinuierliche Berichterstattung über die aktuellen Tätigkeiten
- Verantwortung des Erfolgs des Zertifizierungsaudits

Die IDM unterstützt beide Destinationen mit der

- Beratung und Unterstützung der Organisation bis zum ersten Audit (max. 12 Monate)
- Zurverfügungstellung von Mitarbeitern für Beratungstätigkeit
- IDM-interne Experten zu Themen wie Klimawandelanpassungsplan, Wertschöpfungsrechnung u.a.
- Unterstützung im Ablauf der Zertifizierung

Klaus Messner Geschäftsführer VTG

60 Jahre Treue zur Urlaubsregion Villnößtal

Eine besondere Gästeehrung gab es am 14. August 2023 im Hotel Gsoihof. Frau Trudi Pfrötsch aus München kommt seit 60 Jahren nach Villnöß und verbringt immer im Hotel Gsoihof ihre Sommerferien.

Umrahmt wurde die spontan organisierte Feier mit einem Posaunenchor aus Berufsmusikern verschiedener süddeutscher Orchester, welchen Trudis Sohn Ulrich Pförtsch anstimmte. Er selbst ist Soloposaunist an der bayrischen Staatsoper.

Michael Messner, Präsident der Villnöß Tourismus Genossenschaft und Direktor Klaus Messner überreichten der Jubilarin eine Urkunde sowie einen schönen Bildband über die Dolomiten. Familie Mantinger überraschte alle Anwesenden einem Gedicht, in dem die Urlaubserlebnisse von 60 Jahren zusammenqefasst wurden. diesen vielen Jahren ist eine besondere Liebe und Verbundenheit zum Villnößtal entstanden, zu seinen Be-

wohnern und vor allem zur Familie Mantinger vom Hotel Gsoihof.



Klaus Messner Geschäftsführer VTG



Abnehmen oder Annehmen?

Gäbe es die "eine" Pille zum Abnehmen, gar so mancher würde sie sofort kaufen. Viele wären gerne 10 Kilo leichter. Der Kopf sagt uns, dass ein bisschen weniger Bauchumfang besser wäre für das Herz, und auch die Knie hätten nichts dagegen. Das Dumme ist nur: Alles Wissen reicht nicht, wenn man nicht konsequent etwas dagegen tut. Und noch blöder: Die eine wirksame Pille gegen Übergewicht gibt es nicht und wird es nach meiner Einschätzung auch nie geben, dazu ist unser Körper viel zu komplex.

Der Markt für Diätprodukte ist unüberschaubar. Doch, um es kurz zu machen: Es gibt keine Diät, die langfristig wirkt. Dies hilft all jenen, die abnehmen wollen, nicht so richtig weiter. Dabei ist gar nicht bewiesen, dass Schlanksein um so vieles gesünder ist. Vieles spricht heute dafür, dass man mit ein paar Pölsterchen sogar geschützter durchs Leben kommt. Die höchste Lebenserwartung haben Menschen, die nicht bei einem fiktiven "Idealgewicht" liegen, sonder bei einem BMI zwischen 25 und 30. Über 30 spricht man von Fettleibigkeit, Adipositas. Der BMI berechnet sich dabei aus dem Gewicht dividiert durch die Körpergröße zum Quadrat (kg/m^2) .

Wie aber kann man mit Würde und sinnvoll mit seinem Körpergewicht umgehen? Den ersten Tipp kennen Sie schon: Befreien Sie sich von der fixen Idee, es gäbe ein Idealgewicht. Menschen sind völlig verschieden und das ist gut so. Etwas an der Körperlänge ändern geht nicht, aber legen Sie doch mal ein Maßband um den Bauch. Das Fett das sich um die inneren Organe und Blutgefäße herum ansiedelt, das so genannte viszerale Fett, liegt tiefer und ist schädlich. Ob es also ein Problem gibt, sagen weder der Spiegel noch die Waage alleine – es ist ein Puzzle. Ein Baustein ist der Bauchumfang: Das Risiko für koronare Herzkrankheit, Schlaganfall und Diabetes mellitus Typ 2 steigt mit zunehmenden Umfang an. Bei Frauen über 80 cm, bei Männern über 94 und

noch deutlich stärker ab 88cm bei Frauen und 102 bei Männern. Was all diese Zahlen und Verhältnisse nicht beinhalten: wie viel ich mich bewege.

Der andere unterschätzte Faktor ist die Seele. Was wenig bekannt ist: wer mit Gewalt abnimmt, wird während des Abnehmens übellaunig und auch mit dem Resultat nicht glücklich. Sich annehmen ist wichtiger als abnehmen.

Der Low-Fat-Hype war ein historischer Irrtum. Dadurch, dass die Butter durch synthetische und mit Wasser gestreckte Margarine ersetzt wurde, ging es niemandem besser. Gerade die gehärteten Fette in Margarine, Backwaren und Fertigprodukten schaden uns, weil sie die Blutgefäße verhärten. Weder Light Produkte noch Süßstoffe haben irgendetwas Brauchbares zum Gewichtsverlust beigetragen. Low Carb, also der Verzicht auf Kohlenhydrate, ist gerade angesagt, ist aber auch kein Wundermittel. Die einen sagen, dass man in der Steinzeit nur Pflanzen



Vadexiq @ birabay

aß, die anderen meinen, ganz viel Fleisch und kein Brot wäre zeitgemäßer und die allerwenigsten haben wissenschaftliche Belege für die Theorien. Jeder Mensch ist anders und jeder Stoffwechsel auch. Essen zwei genau das Gleiche, landet trotzdem im Körper des einen etwas anderes als im Körper des anderen. Wir sollten uns von der Gleichmacherei verabschieden und die Vielfalt loben.

Die Wissenschaft steht hier ganz am Anfang, und es bleibt spannend. Naturjoghurt mit vielen verschiedenen Bakterien zu essen, gerade wenn die inneren Mitbewohner durch Antibiotika durcheinander gekommen sind, ergibt Sinn. Die Besiedelung in uns ist nach den ersten Lebensjahren erstaunlich stabil und welche Menge bzw. Mischungen positiv oder negativ wirken, lässt sich für jedes dieser Billionen Bakterien noch nicht genau sagen.

Die einzige Idee, die brauchbar scheint, hat mehrere Namen: "Intervallfasten", "Fünf plus zwei" oder "16 zu 8". Gemeint sind damit längere Essenspausen, die unserer Lebensweise über die ersten 10.000 Jahre Menschheitsgeschichte ähneln. Früher stand nicht immer um 12:30 Uhr das Essen auf dem Tisch, sondern es gab erst etwas, wenn die Jagd erfolgreich war. Seit die Nahrungssuche nicht mehr viel Bewegung in Anspruch nimmt, sondern mit drei Schritten zum Kühlschrank erledigt ist, schaltet unser Körper ins Depotprogramm. Längere Essenspausen ohne Zwischensnacks und Süßes lassen auch die Bauchspeicheldrüse durchatmen, sie braucht kein Insulin auszuschütten, die Zellen erholen sich und auch der Seele tut es gut, zu fasten. Eine Mahlzeit wegzulassen, hält unser Körper überraschend gut aus. Es ist egal, ob man morgens, mittags oder abends weniger isst, Hauptsache man nimmt in Summe weniger zu sich. Die Energiebilanz muss nicht jeden Tag aufgehen. Und das ist ein weiterer Vorteil des Intervallfastens: statt sich ständig zu quälen und dann wieder rückfällig zu werden, konzentriert man sich auf ein paar Stunden. Ein oder zwei Fastentage in der Woche geben

einem für alle anderen Tage mehr Freiheiten.

Die Rolle von Sport überschätzt der, der nach 30 Minuten E-Biken meint, jetzt ein Weizenbier verdient zu haben. Durch mehr Bewegung allein abzunehmen ist wenig erfolgversprechend, es braucht auch die entsprechende Ernährung dazu.

Hier sind 7 sinnvolle Regeln:

- Jeder kann sein, wie er will
- Wer abnehmen will, spart besser beim freien Zucker
- Gute Fette machen nicht fett, sondern satt
- Eiweiß macht auch satt, nicht nur Brot
- Mach längere Essenspausen, finde deinen Rhythmus, iss erst wieder, wenn du hungrig bist
- Hör auf zu essen, bevor du ganz satt bist
- Essen darf Freude machen, entspann dich, genieße!



Dr.med.univ. Martin Braun Hausarzt



Hinsehen, Hinhören, Handeln

Seit Wochen prägt der Begriff "Femizid" die Medien. Femizid ist der Fachbegriff für Mord an Frauen, ausgeführt in den allermeisten Fällen vom Partner oder Expartner. Allein in diesem Jahr gab es in Italien 80 Morde an Frauen. Die gefährlichste Zeit für Frauen ist die Zeit der Trennung.



In Südtirol ist es nicht anders: 33 Frauen sind von 1992 bis heute in Südtirol getötet worden. Noch viel mehr Frauen erleben häusliche Gewalt: Im Jahr 2022 haben sich 86 Frauen an die Beratungsstelle in Brixen gewandt, landesweit haben rund 600 Frauen fachliche Hilfe gesucht.

Doch Dunkelziffer der Frauen, die Gewalt erleben, ist weit höher. Viele Frauen schämen sich, über ihre Situation zu sprechen. Sie suchen die Schuld bei sich selbst oder nehmen die Gewalt zunächst nicht als so bedrohlich wahr. Das Ausmaß und die Formen der Gewalt sind unterschiedlich. Aber sobald Konflikte nicht auf Augenhöhe, sondern mit Macht, mit Kränkung und Respektlosigkeit ausgetragen werden, wird es problematisch. So ist es nicht für alle

gleich zu erkennen, ab wann das Machtverhältnis am Entgleisen ist und ab wann wir von häuslicher Gewalt sprechen. Während viele Menschen bei häuslicher Gewalt nur an blaue Flecken und Schrammen denken, unterscheiden wir vier Formen von Gewalt, die alle gleich schwerwiegend sind: körperliche Gewalt (Schläge, Verbrennungen...), psychische Gewalt (Kränkung, Entwertung, soziale Isolation...), ökonomische Gewalt (Kontrolle über Einnahmen und Ausgaben, kein persönliches Geld zur Verfügung haben, Verschulden...) und sexuelle Gewalt (Einfordern von sexuellen Handlungen, auch wenn die Partnerin nicht bereit ist...). Hinzu kommen Stalking und Zwangsverheiratung. Frauen haben meist Bedenken, sich an eine Beratungsstelle zu wenden, weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass ihnen nicht
geglaubt wird. Sie können es ja
selbst nicht glauben, dass der
Mann, der zu Beginn der Beziehung so nett und entgegenkommend war, sich als dominant, aggressiv und gewalttätig entpuppt.
Noch dazu, wo es ihm gelingt,
sich in der Öffentlichkeit und bei
Freunden weiterhin als angesehenen, freundlichen und korrekten
Menschen darzustellen.

Wenn Alkohol oder Drogen ins Spiel kommen, wird die Gewalt zu gerne auf das Suchtproblem geschoben. Dabei entsteht der Irrglaube, das Problem bestehe nur, wenn er angetrunken ist. Aber es ist immer derselbe Mann, der für sein Handeln verantwortlich ist, egal in welchem Zustand. Keine gewalttätige



Handlung darf durch irgendwas entschuldigt werden.

Bei solch komplexen Zusammenhängen kann eine fachliche Beratung für Frauen hilfreich sein. Es geht darum, den Frauen aufzuzeigen, welche Dynamik dahinter liegt. Den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle ist es wichtig, mit den Frauen einen Blick auf ihre Situation zu werfen, zu analysieren, um bei einer Entscheidungsfindung Unterstützung zu bieten. Die Beratungen werden auf Wunsch auch anonym angeboten und sind kostenlos.

Barbara Wielander Leiterin Frauenhaus Brixen Der Frauenhausdienst Brixen, Beratungsstelle und Frauenhaus, ist rund um die Uhr über die grüne Nummer erreichbar 800 601 330 und unter 0472 820587 zu den Öffnungszeiten der Beratungsstelle, Romstraße 7, Brixen

Mo 08:30 -13:00 Uhr und 14:00 - 16:30 Uhr

Di 14:00 - 16:30 Uhr

Mi 08:30 -13:00 Uhr

Do 08:30 -13:00 Uhr und 14:00 - 16:30 Uhr

Fr 08:30 -13:00 Uhr

Männerberatung und Antigewalttraining, Caritas 0471 324649



Ein geschützter Weg für Frauen, die sich in einer Gewaltsituation befinden

Un percorso protetto per donne in situazioni di violenza

A safe path for women in a situation of violence

Un trayecto protegido para mujeres en situación de violencia

Un parcours protégé pour femmes qui se trouvent dans une situation de violence



Bist du eine Frau, die Gewalt erfährt?

Sei una donna che sta vivendo una situazione di violenza?

Are you a woman who is living in a situation of violence?

Eres una mujer y vives una situación de violencia?

Tu es une femme qui se trouve dans une situation de violence?

Zeichnungen/Immagini: Sandra Sardini

Wende dich direkt an die Triage der Notaufnahme und frage nach "Erika", um in einem geschützten Rahmen Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Rivolgiti direttamente al Triage del Pronto Soccorso e chiedi di **"Erika"**, per accedere al percorso protetto di accoglienza e aiuto.

Please contact directly the emergency desk and ask for **"Erika"**, a safe path for women who need assistance and support.

Acude directamente al Servicio de Urgencia Medica y pregunta por **"Erika"**, un trayecto de asistencia protegido para acogerte y ayudarte.

Addresse-toi directement au guichet du service des urgences et demande de **"Erika"**, un parcours protégé pour t'accueillir et te soutenir.

Fachpersonal wird dir vertraulich und urteilsfrei zuhören, und wird dich in deinem Weg aus der Gewalt unterstützen.

Personale specializzato ti ascolterà in riservatezza e senza giudizio. Inoltre, ti sosterrà nel trovare una via d'uscita.

Qualified professionals will listen to you in a confidential environment and help you to find the best solution.

Personal especializado te escuchará en forma confidencial y te apoyará en buscar soluciones útiles.

Du personnel compétent peut t'écouter avec discrétion et t'aider à trouver des solutions utiles.



Sommer ade willkommen Herbst!



Junior Ranger: die Kräuter des Waldes entdecken

Naturparkhaus Puez-Geisler – Der Sommer im Naturparkhaus zeigte sich von seiner besten Seite: Im Rahmen der Ausbildung zum Junior Ranger erlebten Kinder Abenteuer in der Natur. Bei der Pilzausstellung informierten Experten über die vielfältigen Pilze Südtirols und bei Daksys Kreativwerkstatt standen Spiel und Spaß im Vordergrund. Auch der Herbst verspricht viel Interessantes.

Das Wandern ist ...

... des Rangers Lust, aber bei Weitem nicht nur das! Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein statt. Kinder im Alter von zehn bis elf Jahren aus ganz Südtirol begaben sich auf Entdeckungsreise in den Naturpark

Puez-Geisler. Begleitet wurden sie dabei von verschiedenen Fachleuten.

Die Referenten vermittelten den jungen Rangern und Rangerinnen nicht nur wertvolles Wissen, sondern bescherten ihnen auch unvergessliche Erlebnisse: Am Fuße der Geisler erlernten sie die Kunst des Überlebens in der Wildnis mit Peter Morandell und Anita Sapienza und die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen im Gebirge mit der Bergrettung Villnöß. Mit dem Jagdaufseher Andreas Delueg beobachteten sie Hirsche und



Junior Ranger: Erste Hilfe mit "verletztem" Opfer



Stolz auf das Erreichte: Junior Ranger beim Abschlussfest

Gämsen, mit der Kräuterexpertin Helga Seeber entdeckten sie essbare Wildpflanzen und mit der Biologin Andrea Leitner erforschten sie fleischfressende Pflanzen und Insekten. Dank Diego Deiana, Wanderführer, kamen auch Spiele im Wald nicht zu kurz. Außerdem erweiterten sie ihr Wissen über Reptilien und Amphibien mit dem Präsidenten von Herpeton Ivan Plasinger und begaben sich mit dem Paläontologen Herwig Prinoth auf die Suche nach Fossilien – und fanden sogar welche.

Die Übernachtung im AVS-Bergheim in Zans war für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Viel geschlafen haben sie zwar nicht, aber das war in dem Moment wohl zweitrangig. Ihren krönenden Abschluss fand die Junior-Ranger-Ausbildung beim Fest in Tiers mit Überreichung der Diplome. Eine gelungene Veranstaltung, bei der nicht nur die Eltern einige Tränen der Rührung verdrücken.



Trotzen Wind und Wetter: die Junior Ranger







Auf Pilzexkursion in den Villnößer Wäldern

Was der Bauer nicht kennt

Die Pilzausstellung Mitte August erweckte beachtliches Interesse. Einheimische und Gäste strömten herbei, um sich über 70 verschiedene Pilzarten anzusehen und dabei ihr Wissen über diese faszinierenden Organismen zu erweitern. Informationen gaben drei Experten des italienweit tätigen mykologischen Vereins Bresadola (Sektion Bozen): Dr. Karl Kob, Claudio Rossi und Gianmario Delogu. Zahlreiche wissbegierige Teilnehmer besuchten den Vortrag über giftige Pilze und auch die Pilzexkursion. Hierbei wurde deutlich, dass die Maxime "Was der Bauer nicht kennt ... "auf "... sollte auch die

Bäuerin nicht essen" erweitert werden kann. Nur die wenigsten Pilze können gefahrlos genossen werden. Ein abschreckendes Beispiel liefert der spitzgebuckelte Raukopf. Im schlimmsten Fall verursacht er erst drei Wochen nach dem Verzehr erkennbare Symptome, schädigt in der Zwischenzeit aber die Nieren auf irreparable Weise.

Auf den Dachs gekommen

Auch dieses Jahr haben wir wieder "Daksys Kreativwerkstatt" veranstaltet. Gemeinsam mit unseren saisonalen SchutzgebietsbetreuerInnen Valentina, Hannes und Alan vergnügten sich die Kinder im Wald, auf der Wiese oder

am Wasser. Bei der Tierolympiade, der Entdeckungsreise der Sinne, beim Erforschen des Wassers oder als Walddetektive auf den Spuren der Wildtiere – Spaß und Naturerfahrung waren in jedem Fall garantiert.

Küss den Frosch!

Noch bis 28. Oktober 2023 haben Interessierte die Möglichkeit, die Sonderausstellung "Die Amphibien Südtirols" im Naturparkhaus zu besuchen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Andrea Leitner und Marlene Pfeifer -Museumsvermittlerinnen Naturparkhaus Puez-Geisler



Spielespaß im Wald mit Naturmaterialien



Wechselkröte mit aufgeblähter Schallblase



Auch im Herbst ist immer was los!

Elki Klausen – Im Eltern-Kind-Zentrum Klausen werden im Herbst spannende Kurse für Eltern und Kinder angeboten.

Kochworkshop: Wohlfühlküche/Vollwertkost für die ganze Familie

Wir alle wissen es: gesunde Ernährung macht uns fitter, glücklicher und zufriedener. Nur ist sie vielen Menschen immer noch ein Dorn im Auge, da sie oft mit mehr Arbeit und Aufwand verbunden ist. Bei diesem Kochkurs zeige ich, wie einfach Wohlfühl-Ernährung sein kann, wie unglaublich gut diese Gerichte schmecken und wie man sich organisieren kann, um Frisches, Vollwertiges auf den Tisch zu bringen. Zusätzlich gibt es wichtige Gesundheits-Tipps und Tricks. Bitte Schürze mitbringen!

Termin: Donnerstag, 12.10.2023, Uhrzeit: 18.30 – ca. 21.00 Uhr Ort: "Grauer Bär" Klausen Referentin: Silvia Gasser von "Silvis Kuchl"

Kosten: 35 Euro inkl. Material

Workshop - Haare flechten

Wer hat Lust, sich die vielfältige Zopf-Welt anzusehen und das Zopfen selber zu erlernen? So seid ihr für jeden Anlass oder auch einfach nur für den Alltag top gestylt.



Bring deine Tochter mit und sie wird aussehen wie eine Prinzessin. Mitzubringen: Kamm, Bürste und Haargummis.

Termin: Samstag, 28.10.2023, **Uhrzeit:** 14.00 - 16.00 Uhr

Ort: Elki Klausen

Referentin: Katharina Profanter

Kosten: 10 Euro

Mama Indoor-Fitness

Ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm für alle Mamas mit Kind im Buggy oder Tragetuch ist auch in den kalten Wintermonaten möglich. Wenn du etwas für deine Fitness tun möchtest, dein Baby dabei haben und wetterunabhängig sein möchtest, dann bist du hier genau richtig. Teilnehmen können alle ab der 10. Woche nach der Geburt (bzw. 12. Woche nach Kaiserschnitt).

Gemeinsam stärken wir unseren Beckenboden, trainieren unsere Kraft/Ausdauer und runden die Stunde mit einem Stretching ab. Wer möchte, kann auch ohne Kinder teilnehmen.

Start: Freitag, 10.11.2023 (5 Einheiten), Uhrzeit: 09.30 bis 10.30 Uhr
Ort: Musikschule Klausen (Bergamt, im letzten Stock)
Referentin: Sarah Astner

Kosten: 50 Euro + 20 Euro Mit-

gliedsbeitrag

Kunstwerkstatt für Kinder im Alter von 5 – 8 Jahren

In der Kunstwerkstatt werden wir mit verschiedenen Farben und Materialien experimentieren und werkeln. Wir werden drucken, malen, bauen – einfach richtig kreativ sein. Die Fantasie, das Geschick und die räumliche Vorstellung werden dabei angeregt und die kindliche Konzentration wird auf spielerische Art gefördert. Am Ende der Kursfolge werden wir die Kunstwerke in einer Ausstellung präsentieren. Alle Materialien werden von uns bereitgestellt. Mitzubringen: Schürze oder altes Leibchen, viele Ideen und gute Laune! Start: Montag, 13.11.2023 (5 Einheiten), Uhrzeit: 15.30 - 16.30 Uhr Ort: Klausen, im Wegmacherhaus, Marktplatz, 3.Stock (AVS Lokal) Referentin: Tamara Rabensteiner Kosten: 45 Euro inkl. Material + 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Anmeldung per Mail an: klausen@elki.bz.it

Eltern-Kind-Zentrum Klausen VFG

Telefon Büro: 377 67 25 700

Öffnungszeiten:

Di – Do 8.30 – 11.30 Uhr und Di 14.30 – 17.00 Uhr

Andrea Dorfmann Koordinatorin Elki Klausen/Kastelruth

Hagelkörner so groß wie Henneneier



In unserer neuen Rubrik "Kurioses aus vergangenen Tagen" werden ab sofort Nachrichten aus historischen Zeitungen veröffentlicht, in denen über das Villnößer Talgeschehen berichtet wurde. Die Berichte aus der damaligen Zeit sind zum Teil erstaunlich, skurril, erschreckend und komisch. Es werden Ereignisse thematisiert, die man heute wohl in keiner Zeitung mehr finden würde. Nichtsdestotrotz liefern sie einen spannenden Einblick in den Alltag unserer Vorfahren und sind es wert, wieder erzählt zu werden.

Unwetter in vergangenen Tagen

Heftiger Hagel, Starkregen, Hochwasser und Muren sorgten in diesem Sommer immer wieder für Schlagzeilen. Glücklicherweise wurde Villnöß – im Gegensatz zu anderen Teilen Südtirols – von unwetterbedingten Schäden großteils verschont. Das war nicht immer so. Ein Blick in historische Zeitungen zeigt, dass auch Villnöß in der Geschichte mehrmals von Naturkatastrophen betroffen war. In den 1880er Jahren wurde die Villnößer Straße durch Unwetter mehrmals zerstört. Hagelkörner verletzten Menschen und Tiere, Felder wurden überschwemmt und Bäume entwurzelt. Besonders schlimm für die

Bevölkerung waren Ernteausfälle, welche häufig Hunger zur Folge hatten.
Die ausgewählten Nachrichten zeugen von diesen Ereignissen.
Zur besseren Lesbarkeit werden die transkribierten Texte in unserer heutigen Rechtschreibung wiedergegeben. Wer an den digitalisierten Originalausgaben interessiert ist, findet diese unter folgendem QR-Code.



Wetterschaden im Villnößertale

(hm)

Aus dem Villnößer Tale, welches schon im Herbste 1882 so schrecklich unter den Verwüstungen der Überschwemmungen gelitten hat, kommen traurige Nachrichten über die schweren Folgen des letzten Hochgewitters. Ein wolkenbruchartiger Regen hat die mit so großen Mühen wieder hergestellte schöne Straße, deren

Kosten die Gemeinde zum großen Teil noch nicht bezahlt hat, von Neuem vielfach zerstört, die großen Summen, welche die Bachregulierung und die Straßen-Rekonstruktion erfordert haben, sind völlig zum Fenster hinausgeworfen. Dazu kommt noch, dass die Felder furchtbar verwüstet und teilweise ganz weggeschwemmt wurden; an

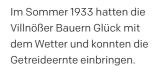
vielen Orten gingen große Muren herunter und haben ganze Wälder mit sich ins Tal gerissen. Groß und besonders empfindlich für die arme Bevölkerung des Tales ist der Schaden, den das Unwetter an den Feldfrüchten angerichtet hat.

Innsbrucker Nachrichten, 20.08.1885, S. 5

Aufräumen nach einem Unwetter beim Widum-Egge, 1966. Anna Messner Degar

In den Kulturen der Gemeinde Teis bei Klausen hauste am 4. August das Unwetter auch äußerst schrecklich. Dort fielen Hagelsteine in der Größe von Henneneiern, in der Länge von 5 Zentimetern. Die Leute, welche von diesen Eiskugeln getroffen wurden, erlitten teils schwere, teils leichte Verletzungen. Ein Bauer musste ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, da er durch ein riesiges Hagelkorn eine hochgeschwollene Hand bekam. .

> Tiroler Land-Zeitung, 11.08.1906, S. 9-10

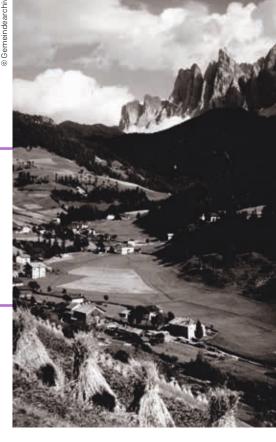


Villnöß, Eisacktal. Unwetter.

Der 3. Juli war für das Tal Villnöß mehr oder weniger verhängnisvoll, besonders für Sankt Peter. Nach einem schwülen Tage hagelte es gegen Abend dreimal nacheinander, sodass am 4. Juli noch Hagel genug lag. Der Roggen in der Reife, der Weizen im Blühen, das Heu im Mähen. Das Obst dürfte wohl alles vernich-

tet sein und mancher Garten hat schwer gelitten. Die Wege sind durch förmliche Bäche zu Gräben geworden. Oft hörte man heuer sagen, wenn es nur heuer nicht "schauert", denn es ist alles so wunderschön – und jetzt! In einer Viertelstunde war die ganze Hoffnung der schweren Arbeit des fleißigen Landmannes dahin [...].

Tiroler Volksbote, 14.07.1911, S. 10





INSER DIALEKT

Im Herbst geht es um "den Schnaggler", den Schluckauf, der so manchen unter anderem nach einem exzessiven Törggele-Abend plagt. Der "Schnackler" ist laut dem "Deutschen Wörterbuch" der Gebrüder Grimm das "unwillkürliche aufstozsen aus dem munde". Das Verb "schnackeln" bedeutet unter anderem auch "einen knallenden, schnalzenden laut erheben", was auf dieses lästige und mitunter schmerzhafte Leiden wohl zutrifft. Im Sarntal, Passeiertal und auch am Deutsch-Nonsberg ist der Schluckauf weiblich - dort sagt man dazu "die Schnaggl". Andere nennen ihn "den Schluggitza", "Schluckitzer" oder "Schnggitza", besonders im Pustertal. Wie auch immer: Jede Ortschaft hat seine eigenen Tipps und Tricks gegen den Schluckauf, es geht aber immer um Ablenkung und Muskelentspannung. Was macht man bei uns in Villnöß?

- Die Luft anhalten
- An 7 glatzköpfige Männer denken (manchmal reichen auch 3)
- Die 14 Nothelfer aufzählen
- Sich erschrecken lassen
- Wasser trinken, mit Strohhalm trinken
- Sich einen Schluck Essig genehmigen

(mm)

Dank für die Inspiration an Angelika Pedron! **SUCHBILD**

Finde die 5 Fehler!





(mgr)



GLOSSE

Der Fried

Die Herrischen (Narrischen)

Es war einmal ein idyllisches, kleines und entlegenes Dorf, mitten in den bleichen Bergen, die den gleichen Namen tragen wie das Tagblatt der in-Südtirol-Lebenden.

Nach und nach jedoch waren die Bewohner des kleinen Bergdorfes, die sich Berger nennen, gewillt, ihre Idylle mit anderen Menschen zu teilen. Der eine oder andere Beherbergungsbetrieb schoss aus dem Boden, die Alm-Besitzenden begannen, Trank und Sp(Eis) feilzubieten und ihre Sonnenterrassen zu erweitern. Alles verlief in geordneten Bahnen. Im Winter auch auf Rodelbahnen und Skipisten, inklusive (zu) kleinem Skilift. Doch durch den Durchbruch der neuen Medien und aufgrund der Flut an Geisler-Fotos, die fortan den gesamten Erdball regelrecht überschwemmte, begann die Invasion der "Chinesen", wie sie die Berger nennen.

Plötzlich brachen alle Dämme, bald geriet vieles außer Kontrolle. Wir riefen die Herrischen - so nannte man die Touristen, als der Fried Kind war - es kamen aber Menschen mit menschlichen Bedürfnissen, die ab und zu eine Toilette aufsuchen, die ihr Auto ab-

stellen, die den Müll entsorgen müssen. Diese (neuen) Herrischen jedoch verrichten ihre Notdurft überall, der gemietete Luxuswagen steht ungeniert im Stadel des Bauern oder vor der Garageneinfahrt und der Müll landet in Frieds Biomüll-Container. Sie grüßen nicht mehr wie die Herrischen aus Frieds Kindheit, sie starren sonderbar gebannt auf Navi und Handy. Sie lassen sich auch nicht gern in die Schranken weisen, sondern gehen und fahren überall hin, wo es die Berger nicht möchten, sogar auf die Kuhweide und in Omas Gemüsegarten...

Der Fried ist in seinem Frieden gestört. Die herrischen Narrischen, so hört der Fried manchmal sagen. Und er selber nickt dazu. Der Fried schaut zu den Geislern. Wenn sie sich tagelang in Wolken hüllen, ist er ein kleines bisschen (schaden)froh, der Fried, dass wieder Ruhe einkehrt in seinem idyllischen Bergdorf- zumindest ein wenig. Manchmal wäre ihm lieber, sie würden nicht vor seiner Haustür stehen, diese bleichen Berge...



GESUCHT

Elektrotechniker gesucht

Werde Teil eines innovativen, jungen Familienbetriebes. Du suchst eine neue Herausforderung und eine abwechslungsreiche Arbeit, dann bist du bei uns genau richtig! Interesse? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Electro Delueg – Handwerkerstrasse 21 39040 Feldthurns T 0472 857 103 – E info@electrodelueg.it







Biete Winterreifen, suche Kind

Nachgefragt – bei den Gründerinnen Ingrid Pfattner und Ilona Tinkhauser der Whats-App-Gruppe "Flohmarkt Villnöß"

In der WhatsApp-Gruppe"Flohmarkt Villnöß" geht es zu wie auf dem Markt: Gebrauchte Sachen werden rege verkauft, gekauft, verschenkt oder eine Gegenleistung wird ausgehandelt. Mittlerweile zählt die Gruppe 250 Mitglieder. Hat dieser Zuspruch eure Erwartungen übertroffen?

Ingrid: Ja, schon etwas. Wir haben vor drei Jahren ganz klein angefangen. In Feldthurns gab es eine ähnliche WhatsApp-Gruppe. Da dachte ich mir, dass wir das hier auch machen könnten. Mit einem kleinen Bekanntenkreis fingen wir

an. Nach und nach kamen mehr Mitglieder hinzu und wir setzten Regelungen fest, zum Beispiel, keine Sachen überteuert anbieten oder keine Weltanschauungen veröffentlichen. Die Gruppe soll der Sache dienen.

Gebrauchte Dinge nicht gleich wegwerfen, sondern weitergeben. Das schont Ressourcen, verringert Müll und hilft damit der Umwelt.

Ja genau, unser WhatsApp Flohmarkt ist gut, weil er lokal ist. Man muss nicht weit fahren, um die gebrauchten Sachen abzuholen und man spart Geld. Ob Hometrainer, Einweckgläser, eine Wohnwand, Schlittschuhe, eine Babybadewanne, Kindersachen, Bestecksets oder Zwerghühner: eine wahre Fundgrube!

Was war das bisher Außergewöhnlichste im Flohmarkt?

(Ingrid lacht): Das war nicht ein Ding, sondern mein Sohn Jakob. Er ist nach der Schule nicht wie üblich an der Haltestelle ausgestiegen, weil er im Bus eingeschlafen war. Besorgt stellte ich der Gruppe die Frage, ob jemand Jakob gesehen hat. Tatsächlich meldete sich eine Mutter, deren Tochter den Bub schlafend im Bus gesehen hatte. Ich wusste, dass er mit dem nächsten Bus aus St. Magdalena zurückkommen würde und war beruhigt. (sl)



In eigener Sache

#Spendenaufruf

Wir bitten um die Zahlung einer freiwilligen Spende für die Herausgabe der Zeitschrift "geislerecho" auf das Konto bei der Raika Villnöß:

IBAN IT75C 08094 58410 000 300 003 140

Wir bedanken uns herzlich für jede kleine und große Unterstützung und garantieren, dass alle eingezahlten Beträge ausschließlich für die Herausgabe und Verteilung der Zeitschrift verwendet werden.

Der Bildungsausschuss

KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu

Online: www.villnoess.eu > Buergerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:

10. Dezember 2023

Später eingelangte Beiträge können NICHT berücksichtigt werden!





IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)

Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Martina Mantinger (mm), Hanna Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Martina Pernthaler (mpe), Monika Pramsohler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)

Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hanna Messner

Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com

Druck und Layout: A. Weger, Brixen erscheint einmal pro Jahreszeit

Inhaber der Bildrechte sind - wenn nicht anders angegeben - die

Einsender des jeweiligen Berichts **Titelbild:** © Monika Pramsohler

Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Queller

www.pefc.de



